

**PRO FAMILIA  
SCHWEIZ  
SUISSE  
SVIZZERA**



# **72. Rechenschaftsbericht**

## **72<sup>ème</sup> Rapport d'activité**

### **2014**



## **Pro Familia Schweiz / Suisse / Svizzera**

Dachverband der Familienorganisationen der Schweiz

Association faitière des organisations familiales de Suisse

Associazione dirigente delle organizzazioni delle famiglie della Svizzera

Marktgasse 36, 3011 Bern

Tel 031 381 90 30

Fax 031 381 91 31

E-mail [info@profamilia.ch](mailto:info@profamilia.ch)

## LE BILLET DU PRÉSIDENT



**Durant l'année passée en revue, Pro Familia Suisse (PFS) a poursuivi son engagement en faveur des familles. Notre organisation a répondu à divers mandats et continué son action régulière en faveur notamment de la conciliation vie familiale – vie professionnelle.**

En 2014, PFS a continué à faire vivre le réseau d'associations en charge d'aspects de la politique familiale, tel que souhaité et initié par l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS). PFS a maintenu son attention au respect de chaque association et de ses particularités, tout en permettant la liaison de toutes ces compétences et qualités pour une action toujours meilleure pour les familles vivant en Suisse. Il convient cependant ici de souligner la lourdeur administrative qu'occasionne les nouvelles formes et exigences des organes fédéraux. De plus, les réflexions lancées en regard de la nouvelle période ne vont pas non plus dans le sens de la simplification. Si PFS entend évidemment respecter ces règles, nous nous inquiétons de la lassitude que cela pourrait occasionner et du retrait d'activité que des bénévoles pourraient être ainsi incités à décider !

Pro Familia Suisse (PFS) a également poursuivi son investissement dans son rôle d'organisation faîtière des associations traitant de questions familiales en Suisse. A ce titre, plusieurs réponses à des consultations fédérales ont permis d'exprimer diverses positions en faveur des familles de ce pays.

Par ailleurs, diverses actions ont été réalisées en réponse à des demandes d'analyses et de propositions, émanant tant de la Confédération que de cantons et d'entreprises. Ces sollicitations démontrent à l'envi le niveau de

qualité atteint par PFS grâce tout particulièrement à l'engagement et aux compétences de Mme Lucrezia Meier-Schatz, notre secrétaire générale, et de l'ensemble de l'équipe de PFS.

Les contacts avec les autorités et les diverses administrations fédérales et cantonales, associations et autres milieux concernés peuvent être qualifiés de bons à très bons. Nous profitons de remercier ici toutes les sections cantonales de PFS, les associations membres et tous nos partenaires pour leur accueil à nos propositions et leurs précieuses collaborations au profit de l'amélioration de la situation des familles dans notre pays.

Merci à toutes celles et tous ceux qui ne ménagent pas leur temps et leurs actions pour notre association, en particulier les personnes actives au sein de notre Comité que je tiens ici à remercier très sincèrement pour leur engagement en faveur de notre association. Un merci encore tout spécial à Mme Lucrezia Meier-Schatz, notre très engagée et active secrétaire générale, et à toute l'équipe de PFS.



Laurent Wehrli  
Président Pro Familia Suisse

## **GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN**

**Im vergangenen Jahr setzte sich Pro Familia Schweiz (PFS) weiterhin für das Engagement zugunsten von Familien ein. Unsere Organisation übernahm verschiedene Mandate und führte ihre Arbeit insbesondere für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter.**

Im Jahr 2014 unterstützte PFS entsprechend dem Wunsch und der Initiative des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) einmal mehr die Vernetzung der Verbände, die sich für die unterschiedlichen Aspekte in der Familienpolitik engagieren. Dabei achtete PFS stets darauf, alle Verbände mit ihren Besonderheiten zu respektieren und ihre Kompetenzen und ihr Know-how für ein immer effizienteres Eintreten zugunsten von Familien in der Schweiz zu bündeln. Es ist jedoch an dieser Stelle zu betonen, dass die neuen Bedingungen und Anforderungen der eidgenössischen Stellen einen erheblichen administrativen Aufwand bedeuten. Darüber hinaus wird die zukünftige Entwicklung auch nicht zu einer Vereinfachung beitragen. Natürlich wird sich PFS an diese Vorschriften halten, wir befürchten jedoch, dass dies zu Ermüdungserscheinungen führen und ehrenamtliche Mitarbeiter dazu veranlassen könnte, sich aus ihrer Tätigkeit zurückzuziehen!

Pro Familia Schweiz (PFS) hat weiterhin ihre Aufgabe als Dachverband der Schweizer Familienorganisationen wahrgenommen und verfasste mehrere Antworten auf Vernehmlassungen, in denen wir unseren Standpunkt zugunsten der Familien in unserem Land darlegten.

Unsere Kontakte zu den Behörden und den verschiedenen Verwaltungen von Bund und Kantonen, zu Verbänden und anderen betroffenen Kreisen dürfen als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch allen unseren kantonalen PFS-Sektionen, unseren Mitgliederorganisationen und allen unseren Partnern für ihre Unterstützung unserer Vorschläge danken: Ihre Mitarbeit für eine Verbesserung der Lage der Familien in der Schweiz ist unschätzbar.

Ausserdem übernahmen wir eine Reihe von Mandaten für Situationsanalysen und Vorschläge, die uns vom Bund, von Kantonen und Unternehmen übertragen wurden. Diese sind ein überzeugender Beweis für das hohe Qualitätsniveau der Arbeit von PFS, was wir ganz besonders dem Engagement und dem Know-how unserer Generalsekretärin, Frau Dr. Lucrezia Meier-Schatz, und dem Einsatz des gesamten Teams von PFS verdanken.

Herzlichen Dank an alle, die ihre Zeit und ihre Energie in den Dienst unseres Verbandes stellen und insbesondere an all jene, die im Vorstand aktiv sind, dem ich an dieser Stelle ganz besonders für sein Engagement für unseren Verband danken möchte. Einen besonderen Dank möchte ich auch an Frau Dr. Lucrezia Meier-Schatz aussprechen, unsere sehr engagierte und aktive Generalsekretärin sowie an das gesamte Team von PFS.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Wehrli', with a stylized, flowing script.

Laurent Wehrli  
Präsident Pro Familia Schweiz

## **INHALTSVERZEICHNIS / TABLE DES MATIÈRES**

<b>LE BILLET DU PRÉSIDENT / GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN</b>	<b>1</b>
--	----------

### **JAHRESBERICHT**

<b>1 Fürsprecherin der Familien</b>	<b>6</b>
<b>2 Engagement und politische Herausforderungen</b>	<b>11</b>
<b>3 Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>14</b>
<b>4 Kompetenzzentrum für Familienpolitik</b>	<b>16</b>
<b>5 Internationale Aktivitäten</b>	<b>18</b>
<b>6 Organe unserer Dachorganisation</b>	<b>19</b>

### **RAPPORT D'ACTIVITÉ**

<b>1 Porte-parole des familles</b>	<b>22</b>
<b>2 Engagement et défis politiques</b>	<b>26</b>
<b>3 Relations publiques</b>	<b>29</b>
<b>4 Centre de compétence pour la politique familiale</b>	<b>31</b>
<b>5 Activités internationales</b>	<b>33</b>
<b>6 Organes de l'association faïtière</b>	<b>34</b>
<b>7 Jahresrechnung 2014 / Compte annuel 2014</b>	<b>36</b>
<b>8 Revision / Révision</b>	<b>52</b>
<b>9 Mitglieder / Membres</b>	<b>53</b>
<b>10 Sekretariat / Secrétariat</b>	<b>57</b>

## **JAHRESBERICHT**

### **1 FÜRSPRECHERIN DER FAMILIEN**

#### **1.1 20. Jubiläum: Internationales Jahr der Familie**

Für die Begehung des 20. Jubiläums des Internationalen Jahres der Familie legten die Vereinten Nationen den Schwerpunkt auf die Förderung der Familienpolitik. Wir nahmen den Ball auf und engagierten uns für ein besseres Bewusstsein des Wertes einer kohärenten Familienpolitik, die sich an den Resultaten der verschiedenen empirischen Studien orientiert, die den Argumenten der politischen Akteure mehr Gewicht geben. Wir gingen in diesem Zusammenhang mit den Mitgliedern der Parlamentarischen Gruppe für die Familienpolitik auf die Notwendigkeit ein, einer evidenzbasierten Familienpolitik zum Durchbruch zu verhelfen.

#### **1.2 Internationaler Tag der Familie – 15. Mai**

Der Internationale Tag der Familie ist eine Gelegenheit, das Bewusstsein für die Anliegen von Familien zu wecken und geeignete Massnahmen zu ihrer Unterstützung zu fördern. Pro Familia Schweiz hat beide Schwerpunkte, jenen der Förderung der Familienpolitik des Jubiläumsjahres und jenen der Vereinbarkeit, miteinander verbunden und führte am 15. Mai 2014 auf dem Waisenhausplatz in Bern eine ganztägige Veranstaltung mit Partnerorganisationen und -unternehmen durch. Der kühle und regnerische Tag hat viele Passanten in unser Zelt gebracht, wo sie sich mit den neuen Arbeitsformen und den Forderungen zur Stärkung der Vereinbarkeit vertraut machen konnten. Der Anlass erhielt ein sehr erfreuliches Medienecho.

#### **1.3 Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

Seit 20 Jahren setzen wir uns für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein. 1994 waren wir mit unserer Wanderausstellung in 39 Schweizer Städten Agenda-Setter. Mittlerweile ist das Thema in aller Munde – und alle sind sich einig: Es braucht noch viel mehr Anstrengungen, um die Schaffung eines Gleichgewichts zwischen Familie und Beruf zu erreichen. Grund genug für die Europäische Union, das Jahr 2014 zum Europäischen Jahr der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auszurufen.

Pro Familia Schweiz wusste diese Dynamik zu nutzen und organisierte zahlreiche Veranstaltungen zur Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit, auf die wir im Weiteren näher eingehen.

#### **1.4 Erster Vereinbarkeitsgipfel – 26. Mai 2014**

Der erste von PFS organisierte und von unserem Präsidenten Laurent Wehrli eröffnete Vereinbarkeitsgipfel konnte mit illustren Referenten aufwarten. Über 120 Personen, mehrheitlich CEO, Vertreter und Vertreterinnen der Wirtschaftsverbände sowie HR-Verantwortliche, folgten den Ausführungen von Bundesrat Johann Schneider-Ammann und Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands. Nach der erfolgreichen Premiere des Anlasses ist für 2015 bereits ein Nachfolge-Event geplant.

Bundesrat Johann Schneider-Ammann ging auf die bevorstehenden Herausforderungen und auf die Fachkräfteinitiative ein. Er unterstrich die Tatsache, dass von 39 untersuchten Berufsfeldern 26 zumindest in einem Beruf von einem Fachkräftemangel betroffen sind. Dieser dürfte sich noch verstärken, da unsere Nachbarländer ebenfalls mit einer Alterung der Gesellschaft konfrontiert sind und gleichzeitig jungen Berufsleuten und qualifizierten Mitarbeitenden interessante Perspektiven bieten. Er fordert in seinem Appell an die Unternehmen, das vorhandene inländische Potenzial besser zu nutzen. Es brauche noch mehr familienergänzende Kinderbetreuungsplätze und familienfreundliche Arbeitsbedingungen sowohl für Männer als auch für Frauen. Es brauche aber auch eine Anpassung der Unternehmenskultur.

Der Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, Valentin Vogt, brachte die demographischen Veränderungen, mit denen sich Unternehmen in Zukunft gegenübersehen, so auf den Punkt: „Binnen 10 Jahren muss die Wirtschaft mit einem Negativsaldo von 44'000 Personen pro Jahr klar kommen.“ Seiner Meinung nach braucht es eine bessere Integration der Frauen in den Arbeitsmarkt und eine neue Unternehmenskultur, welche auch den Bedürfnissen der jüngeren Generationen gerecht werde. Diese verlangen mehr Gleichstellung in der Wahrnehmung der ökonomischen und familialen Verantwortungen. Unternehmen sind aufgerufen, neue Wege zu gehen, den Mut zur Veränderung zu haben, um auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden einzugehen. Er stellt ferner klar, dass die Schaffung von noch mehr Kinderbetreuungsplätzen auch Staatsaufgabe sei. Ferner gelte es Lösungen zu erarbeiten, um die Betreuung der Kinder während den Schulferien sicher zu stellen.

Unser Präsident Laurent Wehrli verwies einmal mehr auf die vielfältigen Vorteile einer guten Vereinbarkeit von Beruf und Familie, nicht nur für Familien, sondern auch für die Gesellschaft und die Unternehmen.

Alle Referate dieser Tagung sind in unserer Schriftenreihe zum Themenkreis Familie Nr. 18, «Wettbewerbsfähigkeit und Vereinbarkeit», Bern 2014 zu finden. Die Schrift steht hier zum Download bereit: <http://www.profamilia.ch/schriftenreihe-zum-themenkreis-familien.html>.



### **1.5 Stärkung der Zusammenarbeit mit Mitgliedorganisationen**

Unsere Mitgliedorganisationen wurden eng in unsere Arbeit einbezogen und erarbeiteten die Strategie der Dachorganisation für die Jahre 2014-2017. Sie entschieden über die Mandate der neuen Arbeitsgruppen und bezeugen ihr Engagement, indem sie ihre Kompetenzen in den Arbeitsgruppen einbringen. Die vier Arbeitsgruppen befassten sich schwerpunktmässig mit den folgenden Themenkreisen: Förderung von Familienzeit, Evaluation der fiskalpolitischen Optionen, Analyse der ökonomischen und sozialen Auswirkungen von Veränderungen in den individuellen Biographien. Ausserdem beschlossen die Mitglieder eine Revision und Aktualisierung der PFS-Familiencharta.

Die Mitgliedorganisationen spielen eine sehr aktive Rolle in der Arbeit ihrer Dachorganisation, was sich auch in der regen Teilnahme bei unseren halbjährlichen Veranstaltungen zeigt.

Wie in der Vergangenheit unterstützt die Dachorganisation die Aktivitäten ihrer Mitglieder, die bei spezifischen familienpolitischen Themen gerne und häufig auf das Know-how von Pro Familia Schweiz zurückgreifen. Pro Familia ist ihre Ansprechpartnerin für die Formulierung von Antworten auf Vernehmlassungsverfahren, weshalb der Vorstand der Dachorganisation je nach Themen in der Vernehmlassung die Meinung der Mitgliedorganisationen einholt. Die konsultierten Organisationen können ihren Standpunkt darlegen und nehmen so Einfluss auf die Stellungnahme der Dachorganisation, die ihre Interessen vertritt. Alle Organisationen, die mit PFS einen Zusammenarbeitsvertrag abschlossen, werden systematisch um Input gebeten, da die einzelnen Organisationen selbst keine Antworten auf Vernehmlassungen mehr verfassen.

### **1.6 Themenbezogene Zusammenarbeit mit fünf Mitgliedorganisationen**

Die folgenden fünf Familien- und Elternorganisationen, die bereits 2011 einen ersten Zusammenarbeitsvertrag abschlossen und die Zusammenarbeit weiterführten, unterzeichneten für 2014 erneut eine Leistungsvereinbarung: Elternbildung CH, Schweiz. Fachverband Mütter- und Väterberatung, Schweiz. Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Schule und Elternhaus Schweiz, Schweiz. Vereinigung der Elternorganisationen. Diese Organisationen wirkten namentlich am neuen Familienwegweiser mit, den PFS im Oktober 2014 lancierte. Sie treten weiterhin engagiert für eine Stärkung der Familienkompetenz ein und entwickelten Kriterien, mit denen sie die Qualität ihrer Leistungen messen. Diese Organisationen halten mehrmals pro Jahr Zusammenkünfte ab, um ihre Aktivitäten zu koordinieren und PFS Gelegenheit zu geben, die Qualität ihrer Leistungen zu evaluieren. Pro Familia zeichnet zudem für die Koordination verantwortlich und amtiert gegenüber dem Bundesamt für Sozialversicherungen als Garantin für die erbrachten Leistungen.

Die Aktivitäten dieser Organisationen, die im Rahmen einer Leistungsvereinbarung ihre Zusammenarbeit vertieften, sind Gegenstand eines gesonderten Berichts, da all diese Projekte auf die Stärkung der Elternkompetenz abzielen.

### **1.7 «Perspektive Familienpolitik»**

Die Vertreterinnen und Vertreter der gemeinsam als «Perspektive Familienpolitik» auftretenden Organisationen und Einrichtungen (PFS, pro juventute, die Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF), die Städteinitiative und die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) treten viermal pro Jahr zusammen, jeweils einmal pro Parlamentssession, um ihren Standpunkt zu familienpolitischen Fragen abzusprechen. Die Perspektive Familienpolitik plant und koordiniert ihr Engagement zu Fragen der Familienpolitik, wobei diese Sitzungen auch dem Informationsaustausch zwischen Direktorinnen und Direktoren und den Präsidentinnen und Präsidenten der Organisationen dienen. An jedem Treffen informieren externe Experten über die Ergebnisse von Untersuchungen, etwa Studien des Schweizerischen Nationalfonds oder der Kantone. 2014 ging es dabei um Themen wie a) Kindsunterhalt, b) Auswirkungen des Impulsprogrammes für die familienergänzende Kinderbetreuung, c) Konsequenzen des revidierten Mietrechts für Mieterinnen und Mieter und d) die Situation von Angehörigen, die neben der Erwerbsarbeit noch Betreuungsaufgaben übernehmen (Work-Care).

### **1.8 Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF)**

Pro Familia Schweiz wird in der EKFF vom ehemaligen Präsidenten von Pro Familia Vaud, Herrn Blaise Fattebert, vertreten. Die EKFF setzte 2014 den Schwerpunkt auf die Familienbesteuerung und machte dies auch zum Thema des diesjährigen Forums Familienfragen. Die Referate und Präsentationen des Forums können auf der Homepage der EKFF ([www.ekff.admin.ch](http://www.ekff.admin.ch)) bezogen werden. Ausserdem führte die EKFF ihre Arbeiten zum Elternurlaub weiter, dem im Januar 2015 eine Impuls-Veranstaltung gewidmet sein wird.

### **1.9 Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften organisierte in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Arbeitgeberverband und Pro Familia Schweiz zwei Fachtagungen: Die erste hatte die Förderung der familienergänzenden Betreuungsangebote zum Thema, an der zweiten Tagung wurden die notwendigen Rahmenbedingungen beleuchtet, damit Arbeitnehmende mit Familie ihren Anteil an Erwerbsarbeit ausbauen können.

Weiter organisierten wir im Berichtsjahr mehrere Treffen mit Organisationen, die nicht Mitglied unseres Dachverbands sind (etwa mit dem Schweizerischen Arbeitgeberverband, dem Netz Sozialcharta und der Koordinationsgruppe «Strategie zur Bekämpfung der Armut»). In der Koordinationsgruppe «Strategie zur Bekämpfung der Armut» wird PFS von unserem Vorstandsmitglied Frau Anna Hausherr-Hurni vertreten.

Pro Familia Schweiz anerkant sich gegenüber Kibesuisse und der Schweizerischen Stiftung des Internationalen Sozialdienstes, eine Antwort auf das Vernehmlassungsverfahren über die neuen BSV-Richtlinien zu entwerfen. Beide Organisationen sind vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ebenfalls als Dachverbände von Familienorganisationen anerkannt. In der Folge formulierte PFS die Ergänzungsvorschläge zum Entwurf des BSV im Namen aller drei Dachorganisationen.

## ENGAGEMENT UND POLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN

### 2. Politische Herausforderungen

Das Politjahr 2014 war reich an verschiedenen Höhepunkten, erwähnt seien nur das Inkrafttreten der gemeinsamen elterlichen Sorgspflicht, die Verlängerung des Impulsprogrammes für familienergänzende Betreuungsangebote um vier Jahre sowie die heikle und noch nicht abgeschlossene Revision des Unterhaltsrechts.

Zwei Themenbereiche werden wir in nächster Zukunft besonders im Auge behalten: Erstens will der Bundesrat 2015 einen Entwurf für die Revision des Familienrechts unterbreiten. Die Vorarbeiten der Expertinnen und Experten wurden bereits im Juni 2014 an einer nationalen Tagung vorgestellt, an der auch PFS aktiv mitwirkte. Diese Arbeiten wurden und werden aufmerksam verfolgt. Zweitens präsentierte der Bundesrat seinen Aktionsplan zur Vereinfachung der Vereinbarkeit für Arbeitnehmende, die auch Angehörige betreuen. Der Bundesrat lanciert verschiedene Unterstützungsmassnahmen und prüft die Möglichkeiten für Rahmenbedingungen, damit Angehörige Erwerbsarbeit und Betreuungsaufgaben besser in Einklang bringen können. PFS fordert schon seit vielen Jahren entsprechende Massnahmen und analysiert gegenwärtig die Empfehlungen des Bundesrats und ihre konkrete Wirksamkeit im Alltag.

Pro Familia Schweiz beschloss eine Verstärkung ihrer Lobbyingarbeit, damit die Interessen der Familien und der Mitgliedorganisationen bei den eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern mehr Gehör finden. Zu Sessionsbeginn versenden wir regelmässig ein Schreiben mit unseren Stimmempfehlungen für die in dieser Session anstehenden Geschäfte an alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier. Indem wir den Adressaten unser Argumentarium zur Verfügung stellen, können wir unseren Einflusskreis ausweiten.

#### 2.1 Ansprechpartnerin der Eidgenössischen Departemente

Als Vertreterin zahlreicher Familienorganisationen und Elternvereinigungen bezieht unsere Dachorganisation Stellung in Vernehmlassungsverfahren, die vom Bundesrat oder den für die jeweiligen Dossiers zuständigen Departementen lanciert werden. Für Pro Familia Schweiz ist diese Rolle als Stimme ihrer Mitgliedorganisationen von grosser Bedeutung: Auf diese Weise können wir von Anfang an auf den politischen Prozess und teilweise auf die Fragestellung künftiger Debatten Einfluss nehmen. Die Stellungnahmen für die zur Vernehmlassung unterbreiteten Objekte werden vom PFS-Vorstand in enger Zusammenarbeit mit den direkt betroffenen Mitgliedorganisationen erarbeitet.

2014 verfasste Pro Familia Schweiz Antworten auf folgende Vernehmlassungsverfahren:

- a) Änderung des Obligationenrechts – Mietrecht
- b) Revision des Schweizerischen Zivilgesetzbuches – Adoptionsrecht
- c) Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches – Kinderschutz
- d) Reform der Altersvorsorge 2020
- e) Verordnung zum Arbeitsgesetz – bezahlte Stillzeiten
- f) Änderung des Tabakproduktgesetzes
- g) Richtlinien für den Kredit «Dachverbände der Familienorganisationen» (BSV)

Ausser unserer Antwort an das BSV stehen alle Antworten auf die Vernehmlassungsverfahren auf der Webseite zum Download bereit: <http://profamilia.ch/vernehmlassungen.html>.

## **2.2 Kontakte mit den eidgenössischen Departementen**

Pro Familia Schweiz unterhält regelmässige Kontakte zu verschiedenen eidgenössischen Departementen.

Eine besonders enge Zusammenarbeit pflegen wir mit den Verantwortlichen des Geschäftsfeldes Familie, Generationen und Gesellschaft des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV – Eidgenössisches Departement des Innern). An dieser Stelle möchten wir deshalb Herrn Marc Stampfli und Frau Anna Liechti für ihre wertvolle Unterstützung während des vergangenen Jahres und ihre kritische und konstruktive Evaluation unserer Arbeit danken.

Für die Sensibilisierung zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie stehen wir zudem in regelmässigem Kontakt mit der Leitung des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Mann und Frau, namentlich mit der Direktorin, Frau Silvie Durrer, und mit Frau Marianne Ochsenbein.

Im Berichtsjahr pflegten wir zudem Kontakte zum Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung, zu WBF-Departementsvorsteher Bundesrat Johann Schneider-Ammann und Staatssekretärin Gabrielle Ineichen-Fleisch sowie zu den Ansprechpersonen beim SECO für die Umsetzung der Fachkräfteinitiative.

Weitere Treffen gab es mit Vorsteherinnen und Vorstehern derjenigen eidgenössischen Departemente, die familienpolitische Dossiers behandeln oder allgemein Projekte vorantreiben, die Einfluss auf das Wohlergehen der Familien nehmen.

## **2.3 Parlamentarische Gruppe Familienpolitik**

Pro Familia Schweiz führt das Sekretariat der parlamentarischen Gruppe Familienpolitik, die unter dem Co-Präsidium von Frau Nationalrätin Valérie Piller Carrard, der Vize-Präsidentin von PFS, und Frau Nationalrätin Barbara

Schmid-Federer 60 Parlamentarierinnen und Parlamentarier vereint. Die parlamentarische Gruppe Familienpolitik trat im vergangenen Jahr zweimal zusammen, einmal während der Frühlings- und einmal während der Herbstsession. Am ersten Treffen befasste sie sich mit dem Potential flexiblerer Arbeitsformen und der Förderung der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienzeit. Zwei Experten, Professor Hartmut Schulze und Rechtsanwalt Adrian Von Kaenel, analysierten Auswirkungen und Möglichkeiten und skizzierten politische Optionen bezüglich Arbeitsrecht und Sozialversicherungen. An der zweiten Tagung präsentierte Franziska Müller, Leiterin eines Forschungsprojekts des Nationalfonds, die Ergebnisse einer Studie, die das Verhalten politischer Akteure untersuchte und zum Schluss kam, dass die von den Kantonen umgesetzten familienpolitischen Modelle sich nur selten auf wissenschaftliche Daten abstützen und dies, obwohl diese Informationen sowohl den Behörden als auch den Politikerinnen und Politikern zur Verfügung stehen. An den Tagungen nahmen Vertreterinnen und Vertreter des gesamten politischen Spektrums teil.

#### **2.4 Kontakte zu kantonalen und kommunalen Behörden**

Die Kantone Aargau und Zürich nahmen die Leistungen des Kompetenzzentrums Familienpolitik von PFS in Anspruch. Das 2011 mit dem Kanton Aargau unterzeichnete dreijährige Mandat endete im Dezember 2014. PFS organisierte mehrere Round-Table-Gespräche zum Thema Vereinbarkeit für CEO von KMU und HR-Verantwortliche, wobei wir in diesem Jahr höhere Teilnehmerzahlen für die Anlässe verbuchen durften als früher.

PFS begleitete als Jurymitglied die Arbeit der Zürcher Fachstelle für die Gleichstellung von Mann und Frau, die im Dezember 2014 zum zweiten Mal Unternehmen, die sich besonders um die Vereinbarkeit verdient machen, mit dem Prix Balance auszeichnete. Besonders erfreulich: Das für die Vergabe zuständige Departement will in Zukunft den Family Score unterstützen und so die Zusammenarbeit mit Pro Familia Schweiz noch verstärken.

Last but not least unterhielten wir auch punktuelle Kontakte mit Vertreterinnen und Vertretern von Legislativorganen auf kantonalen und kommunaler Ebene.

## **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

### **3 Medien**

Pro Familia Schweiz stellte im Berichtsjahr einmal mehr die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten, so dass wir vor allem mit diesem Themenschwerpunkt in den Medien präsent waren. Mit dem Medienecho dürfen wir insgesamt zufrieden sein. Aufgrund der Lancierung des Family Score und der Neupositionierung des Internetauftritts [jobundfamilie.ch](http://jobundfamilie.ch) wurde die Arbeit von PFS vor allem in den monatlichen Publikationen der Arbeitgeberverbände und der Arbeitgeberorganisationen gewürdigt.

#### **3.1 Pressekonferenzen und Medienmitteilungen**

Anlässlich des Internationalen Tages der Familie organisierten wir eine Pressekonferenz, um die Notwendigkeit einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu thematisieren. Ausserdem veröffentlichten wir im Verlauf des Jahres mehrere Mitteilungen zu Anlässen und Schwerpunktthemen von PFS oder zu Anliegen und Aktivitäten unserer Mitgliedorganisationen.

#### **3.2 Website – Internetpräsenz**

Die Internetpräsenz von PFS umfasst drei spezifische Websites. Unsere Hauptseite [www.profamilia.ch](http://www.profamilia.ch) scheint die Erwartungen der Nutzerinnen und Nutzer zu erfüllen. In diesem Jahr schalteten wir mit dem Familienwegweiser (<http://www.familienwegweiser.ch/>) ein neues Informationstool auf. Die Site verzeichnete bereits über 60'000 Besuche. Sehr beliebt sind auch die im Download-Bereich zur Verfügung gestellten Dokumente, insbesondere die Schriftenreihe zum Thema Familie mit den Beiträgen unserer Fachtagungen. Verschiedene Rubriken werden von unserer Westschweizer Sektion [www.profamiliavaud.ch](http://www.profamiliavaud.ch) und von unseren Mitgliedorganisationen übernommen.

Als zweite Internetpräsenz betreiben wir die Site [www.jobundfamilie.ch](http://www.jobundfamilie.ch), die thematisch ausschliesslich der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewidmet ist. 2013 beschlossen wir eine Neupositionierung des Auftritts mit Integration des Family Score. [Jobundfamilie.ch](http://jobundfamilie.ch) hat sich zu einem Informationsportal für Arbeitgeber und Arbeitnehmende entwickelt, mit vielen interessanten Informationen und Factsheets für Personal- und HR-Verantwortliche. Die regelmässig aktualisierte Website wurde seit der Neulancierung im Juni 2014 über 20'000 Mal aufgerufen, wobei nicht nur die Besucherzahlen, sondern auch die Verweildauer auf den Seiten vom Interesse der Nutzer zeugen.

Auf unserer dritten Internetseite [www.familyscore.ch](http://www.familyscore.ch) können Besucher die Familienfreundlichkeit ihres Arbeitgebers prüfen. Seit der Lancierung des

Tools am 26. Mai 2014 kamen bereits über 300 Unternehmensevaluationen zusammen. Die Site wird von den Arbeitnehmerverbänden aktiv gefördert.

### **3.3 Newsletter**

Unser elektronischer Newsletter erscheint regelmässig in drei Sprachen und informiert über die familienpolitische Aktualität in der Schweiz. Die im Verlauf einer parlamentarischen Session eingereichten Geschäfte sowie die Antworten des Bundesrates werden in einer eigenen Rubrik im Newsletter und auf unserer Internetseite behandelt. Alle Ausgaben des Newsletters können auch auf der Site von Pro Familia Schweiz eingesehen werden.

### **3.4 Zusammenarbeit mit Medienpartnern**

Seit mehreren Jahren arbeiten wir mit Swiss Kidy – swissfamily zusammen, was uns dank der Rubrik «Arena» eine ständige Präsenz in der Deutschschweiz wie auch in der Romandie offeriert. Nach einer Neupositionierung des Magazins verzichtete die Redaktion letzten Herbst auf die Weiterführung dieser eher politisch ausgerichteten Rubrik. Der Nachfolger von Swissfamily heisst FamilySpick und ist gleichsam eine Fusion der beiden Zeitschriften swissfamily und Spick.

### **3.5 Fachtagungen und Vorträge**

Unser Präsident Laurent Wehrli, die Vertreter und Vertreterinnen des Vorstands sowie die Geschäftsführerin nahmen an verschiedensten Podiumsgesprächen und Tagungen teil, was der Stimme unserer Dachorganisation in anderen Kreisen und bei anderen Vereinigungen mehr Gewicht verlieh. Die Geschäftsführerin von PFS wurde sowohl in der Deutschschweiz als auch in der Romandie gerne als Referentin zu Tagungen eingeladen und nahm an mehreren Podiumsgesprächen teil, an denen namentlich über familienpolitische Herausforderungen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Elternurlaub und Elternzeit oder die Rolle von Angehörigen in der Care-Arbeit debattiert wurde.



## KOMPETENZZENTRUM FÜR FAMILIENPOLITIK

### 4 Tätigkeit des Kompetenzzentrums

Bei den Aktivitäten des Kompetenzzentrums für Familienpolitik möchten wir besonders auf unsere Arbeit zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie hinweisen. Unsere Mandate sind in diesem Themenkreis angesiedelt.

#### 4.1 Familie und Beruf – jobundfamilie.ch

Die Site [www.jobundfamilie.ch](http://www.jobundfamilie.ch) wurde wie bereits erwähnt 2013 durch eine externe Stelle einer Evaluation unterzogen und neu positioniert. Die Informationen zur Familienfreundlichkeit von Unternehmen und das Evaluations-tool wurden in die neue Site [www.familyscore.ch](http://www.familyscore.ch) ausgegliedert. Dank dieser Trennung gewinnt die Seite an Klarheit und Transparenz. Wir nutzten unseren ersten Vereinbarkeitstgipfel vom 26. Mai 2014, um die Plattform in ihrem neuen Kleid einem breiten Publikum vorzustellen. Für die Erstellung der neuen Website durften wir auf die Mitwirkung externer Experten zählen. Unser besonderer Dank geht an dieser Stelle an Yves Hänggi von der Universität Freiburg für seine wissenschaftliche Unterstützung und seine Mitarbeit während dieses Jahres.

Ohne eine externe Ko-Finanzierung hätte sich dieses ambitionierte Projekt nicht realisieren lassen, weshalb wir uns ganz herzlich beim Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Mann und Frau für die wertvolle finanzielle Unterstützung und das Vertrauen in unser Projekt bedanken. Ein grosses Dankeschön auch dem Schweizerischen Arbeitgeberverband und dem Seco, unseren beiden Partnern in diesem Projekt, sowie allen Unternehmen, die in der Zwischenzeit aktiv unser Projekt mittragen.

#### 4.2 Round-Table-Gespräche zur Vereinbarkeit Beruf-Familie

Im Anschluss an eine Studie des Instituts GfS zur Situation von Familien im Kanton Aargau vergab das Departement für Gesundheit und Soziales 2012 ein dreijähriges Mandat an das Kompetenzzentrum von PFS. Unser Kompetenzzentrum organisierte in den vergangenen drei Jahren eine Serie von Round-Table-Gesprächen mit CEOs und ihren HR-Verantwortlichen in allen Teilen des Kantons. Mit diesem Projekt konnten wir über 4000 Unternehmen erreichen. Der Vorsteherin des Departements Gesundheit und Soziales wurde ein detaillierter Abschlussbericht überreicht.

#### 4.3 Prix Balance ZH 2014

Die Fachstelle für die Gleichstellung von Mann und Frau des Kantons Zürich vergab im September 2014 zum zweiten Mal den Prix Balance ZH an die vereinbarkeitsfreundlichsten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Als Jury-Mitglied war PFS bei den Vorarbeiten und der Beurteilung der Kandidatendossiers beteiligt.

#### **4.4 Familienfreundliche Gemeinde**

PFS begleitet eine Zürcher Gemeinde bei der Erarbeitung eines familienpolitischen Konzeptes und der Umsetzung einer Strategie für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

#### **4.5 Ausbau der Beratungstätigkeit: der Familienwegweiser**

Pro Familia Schweiz erhält zahlreiche Anfragen zu unterschiedlichsten Themen. Als Dachorganisation können wir die Ratsuchenden jedoch nur an die richtigen Stellen verweisen, wo sie Antworten auf ihre Fragen erhalten. Zur Erweiterung unseres Beratungsangebots entwickelten wir den Familienwegweiser ([www.familienwegweiser.ch](http://www.familienwegweiser.ch)). Dabei konnten wir uns einerseits auf die Unterstützung unserer Mitgliedorganisationen verlassen, die über einen Zusammenarbeitsvertrag mit PFS verfügen, andererseits auf die Partnerschaft mit ARTIAS zählen, da wir für die französische Ausgabe des Wegweisers gewisse Teile aus ihrem Leitfaden übernehmen durften. Der Familienwegweiser deckt ein breites Themengebiet ab: Er informiert nicht nur über die rechtlichen Rahmenbedingungen für das Familienleben, sondern enthält auch viele ergänzende Informationen und weiterführende Links. Unser Familienwegweiser, der gegenwärtig rund 300 Stichworte umfasst, wird systematisch ergänzt und zweimal jährlich auf den neuesten Stand gebracht.

## **INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN**

### **5 Die Bedeutung des Netzwerkes**

PFS unterhält regelmässige Kontakte zu Familienorganisationen aus Deutschland, Frankreich und Belgien. Diese europäischen Organisationen arbeiten mit dem Dachverband der Familienorganisationen der Europäischen Union (COFACE) zusammen, somit kann PFS indirekt von dieser Vernetzung profitieren.

#### **5.1 World Family Organisation WFO**

Pro Familia Schweiz, die Mitglied der WFO ist, nahm nicht an der Generalversammlung vom 4. Dezember 2014 in China teil, da weder die Agenda noch die PFS-Finzen eine Chinareise rechtfertigten.

## **ORGANE UNSERER DACHORGANISATION**

### **6 Die wertvolle Arbeit unserer Mitgliedorganisationen**

#### **6.1 Die Generalversammlung**

Die Mitgliederorganisationen wurden zu zwei Generalversammlungen eingeladen. An der ersten Versammlung vom 21. Mai 2014 genehmigten die Mitglieder den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2013 und konnten die Vorpremiere des neuen Webauftritts [jobundfamilie.ch](http://jobundfamilie.ch) und der Bewertungsplattform [familyscore.ch](http://familyscore.ch) erleben. Ausserdem entschieden sie über die neuen Arbeitsgruppen und legten deren Mandate fest. Die vier neuen Arbeitsgruppen sind: a) Familienzeit, b) Vielfalt der Familienformen, c) Familienbesteuerung und d) Revision der Familiencharta.

An der zweiten Generalversammlung vom 5. November 2014 nahmen sich die Mitglieder der Umsetzung der Ziele 2014-2017 an und prüften das Jahresprogramm und das Budget 2015. Die Mitglieder äusserten sich zur Volksinitiative «Familien stärken», die Kinder- und Ausbildungszulagen von der Steuer befreien und damit die Kaufkraft der Familien verbessern will. Nach der Diskussion im Mitgliederkreis entschied die Generalversammlung von Pro Familia Schweiz mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimme, aber mit einigen Enthaltungen, auf die Unterstützung der Volksinitiative für steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen. Die Initiative kommt am 8. März 2015 vors Volk.

Die Organisationen erstatten regelmässig Bericht über ihre Aktivitäten. Dieser Austausch zwischen Mitgliedern wird sehr geschätzt, da er potentielle Synergien und Möglichkeiten für eine Intensivierung der Zusammenarbeit aufzeigt.

#### **6.2 Der Vorstand**

Der Vorstand tagte fünfmal und bereitete die Dossiers vor, die der Generalversammlung unterbreitet wurden. Ein wichtiges Thema seiner Arbeit war die Strategie der Dachorganisation für die Jahre 2014-2017, daneben analysierte er den Bericht für das BSV über den Zusammenarbeitsvertrag 2014 und befasste sich mit den neuen Anforderungen des Departements im Hinblick auf den Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung. Für 2015 unterzeichneten wir erneut einen Vertrag mit dem BSV. Der Vorstand ist zudem für die Antworten auf die verschiedenen Vernehmlassungsverfahren verantwortlich und begleitet die Arbeiten des Generalsekretariats von PFS.

### **6.3 Die kantonalen Sektionen**

Die kantonalen Sektionen Waadt, Freiburg und Tessin haben unterschiedliche Tätigkeitsschwerpunkte, da sie auch von den Mitgliederorganisationen oder den Kantonen in unterschiedlicher Weise unterstützt werden. In Zusammenarbeit mit einigen unserer Mitgliederorganisationen organisierten sie Treffen auf kommunaler und kantonaler Ebene.

### **6.4 Die Revisionskommission**

Die ATO-Treuhand überprüfte die Rechnung und die Einhaltung der neuen ZEWO-Anforderungen.

### **6.5 Das Sekretariat**

Sechs Personen, alle mit einem Teilzeitpensum, sorgten im Sekretariat tatkräftig für die Umsetzung unserer verschiedenen Projekte. Bedanken möchten wir uns zuerst bei unserer Leiterin Administration und Finanzen, Frau Karin Maschke, für ihr Engagement und ihre Flexibilität sowie die gelungene Begleitung und Integration ihrer jungen Mitarbeitenden: Luc Schönholzer, mit einem 60%-Vertrag, Géraldine Bless und Nathanael Meier im Job-Sharing für eine befristete 40%-Stelle und Dario Bucheli mit einem 15%-Pensum. Luc Schönholzer übernahm eine Reihe administrativer Aufgaben und zeichnet für das Content Management der verschiedenen Webseiten von PFS verantwortlich. Géraldine Bless und Nathanael Meier waren mit der Umsetzung der Projekte [jobundfamilie.ch](http://jobundfamilie.ch) und [familyscore.ch](http://familyscore.ch) betraut. Nathanael Meier und Géraldine Bless verliessen Pro Familia wie geplant nach der Lancierung der neuen Site im Juni 2014. Dario Bucheli hatte grossen Anteil an den Arbeiten zum Familienwegweiser. Diesem motivierten und engagierten jungen Team ein ganz grosses Dankeschön!

Ohne unsere aktiven Mitglieder, ohne ihre Initiative, ihren Einsatz und ihre ständige Bereitschaft, ihre Kompetenzen und ihr Know-how in unseren Arbeitsgruppen einzubringen, ohne die Mitarbeit des Vorstands wären die oben beschriebenen Projekte nicht Realität geworden. Ihnen allen gebührt unser Dank für ihren grossen unentgeltlichen Einsatz zum Wohl der Familien.

Zum Schluss möchte ich auch noch unserem Präsidenten, Herrn Laurent Wehrli, unseren Dank aussprechen. In diesem Jahr hatte er einen enormen Arbeitsaufwand zu bewältigen – nicht nur weil er den Grand Conseil des Kantons Waadt präsidierte, sondern auch weil er unzählige Male gebeten wurde, die Interessen unserer Dachorganisation gegenüber Politik und Wirtschaft zu vertreten. Dennoch durften wir jederzeit auf seinen Einsatz und sein offenes Ohr zählen. Er stand uns mit Rat und Tat zur Seite und begleitete und unterstützte uns während des ganzen Jahres.

Das grössere Engagement unserer Mitgliedorganisationen ist vor allem seiner Auffassung von der Rolle unserer Dachorganisation im Dienst unserer Mitglieder und zum Wohle der Allgemeinheit zu verdanken, deshalb geht ein ganz herzliches Dankeschön an unseren Präsidenten für seinen wertvollen Beitrag während des vergangenen Jahres.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Meier-Schatz'.

Dr. Lucrezia Meier-Schatz  
Geschäftsführerin

Für die Übersetzung vom Französischen: Regina Bieri

## **RAPPORT D'ACTIVITÉ - 2014**

### **1 Porte-parole des familles**

#### **1.1 20ème anniversaire de l'année internationale de la famille**

Pour célébrer le 20<sup>ème</sup> anniversaire de l'année internationale de la famille, l'ONU a mis l'accent sur la promotion de la politique familiale. Nous avons repris le thème et lancé un appel pour promouvoir une politique familiale plus cohérente, une politique tenant compte des résultats des différentes études empiriques, qui permettent d'étayer l'argumentation des acteurs politiques. Nous avons abordé ce thème avec les représentants du groupe parlementaire pour la politique familiale.

#### **1.2 Journée internationale de la famille – 15 mai 2014**

Pro Familia Suisse a tenu une conférence de presse avant la journée internationale de la famille et a été présente sur le «Waisenhausplatz» à Berne pour promouvoir le dialogue avec la population. Le temps pluvieux et frais a incité de nombreuses personnes à nous rendre visite dans la grande tente mise à disposition par des entreprises, elles aussi engagées dans la promotion d'une plus grande flexibilité du travail. L'action a été accompagnée d'une présence médiatique.

#### **1.3 Conciliation emploi - famille**

Depuis vingt ans déjà Pro Familia Suisse s'engage dans la promotion d'une meilleure conciliation famille emploi. En 1994 nous avons parcouru la Suisse avec notre exposition itinérante et étions présents dans 39 villes suisses. Le thème a pris l'envol, aujourd'hui tout le monde en parle et pourtant un travail important reste à faire. Raison pour laquelle l'Union Européenne a déclaré l'année 2014, année européenne de la conciliation des vies professionnelle et familiale.

Pro Familia Suisse a profité de ce point fort et a organisé un grand nombre de rencontres et manifestations publiques, dont nous rendons compte dans différents points retenus ci-dessous.

#### **1.4 Premier sommet national sur la conciliation – 26 mai 2014**

Le Conseiller fédéral Johann Schneider-Ammann et le président de l'Union patronale Suisse Valentin Vogt nous ont fait l'honneur de participer à la première rencontre nationale sur la conciliation, initiée par Pro Familia Suisse. Plus de 120 personnes, issues surtout des milieux économiques ont été associées à cette manifestation, première en son genre et qui aura un suivi en 2015.

Le Conseiller fédéral Schneider-Ammann s'est penché sur l'initiative contre la pénurie de personnel qualifié. Il a relevé les principaux défis et a rappelé que sur 39 domaines d'activités, 26 recensent au moins une profession pour laquelle il faut constater un manque de main d'œuvre qualifiée. Selon lui, le manque de personnel va s'accroître car les pays avoisinants font eux aussi face à un vieillissement de la société et offrent entre temps des perspectives attrayantes pour les jeunes talents et pour le personnel qualifié. Il a lancé un appel aux entreprises pour qu'elles utilisent mieux le potentiel disponible en Suisse. Il a rappelé dans ce contexte qu'il importe de promouvoir des structures d'accueil et des conditions de travail plus favorables à un bon équilibre de la vie privée et de la vie familiale pour les hommes et les femmes.

Valentin Vogt, président de l'Union patronale Suisse, s'est penché sur les défis démographiques et a rappelé que d'ici 10 ans l'économie devra faire face à un solde négatif de 44'000 personnes par année. Selon lui il est nécessaire de promouvoir une nouvelle culture d'entreprise afin de mieux intégrer les femmes dans le monde du travail et de tenir compte des aspirations des jeunes générations. Celles-ci demandent plus d'égalité dans la répartition des tâches économiques et familiales. Raison pour laquelle les entreprises doivent oser sortir des chantiers battus. Il a souligné l'importance de répondre aux attentes des collaborateurs et collaboratrices. Dans son intervention il précise qu'il revient à l'Etat de promouvoir la création de structures d'accueil et exige de nouvelles solutions pour permettre un accompagnement des enfants durant les vacances scolaires.

Notre président Laurent Wehrli a une nouvelle fois souligné les avantages d'une bonne conciliation de la vie professionnelle et de la vie familiale pour les familles, la société et les entreprises.

Tous les textes des intervenants sont réunis dans notre Cahier de la famille «Compétitivité et conciliation», no 18, Berne 2014. Ce cahier est téléchargeable : <http://www.profamilia.ch/publications.html>.

## **1.5 Renforcement de la coopération avec les organisations membres**

Nos membres ont étroitement été associés à nos travaux et ont défini la stratégie de l'association faîtière pour les années 2014-2017. Ils ont déterminé les mandats de nouveaux groupes d'études et s'impliquent très fortement en mettant à disposition leur savoir au sein des groupes d'étude. Les quatre groupes d'étude se penchent plus particulièrement sur les thèmes suivants : promotion d'un congé parental, analyse des options en politique fiscale, analyse de l'impact économique et social des changements dans les biographies individuelles. De plus, les membres ont décidé de soumettre la charte de familles de PFS à un réexamen et d'actualiser le document.



Les membres participent très activement aux travaux de leur association faîtière, comme le témoigne la grande présence lors de nos deux rencontres annuelles.

Comme par le passé, PFS est à disposition de ses membres, lesquels sollicitent fréquemment le soutien de Pro Familia Suisse pour aborder des questions de politique familiale spécifiques. Pro Familia est leur interlocutrice dans le cadre des réponses aux procédures de consultation, raison pour laquelle les associations sont, selon les thèmes abordés, consultées avant la prise de position du comité. Cela permet aux membres consultés de faire part de leur avis et d'influencer la prise de position de l'association faîtière qui les représente. Toutes les organisations ayant signé un contrat de collaboration avec PFS sont systématiquement consultées, car elles ne soumettent elles-mêmes plus de réponse aux procédures initiées par la Confédération.

#### **1.6 Contrat de collaboration entre PFS et cinq organisations membres**

Les cinq organisations familiales et organisations de parents qui ont signé avec Pro Familia Suisse un contrat de collaboration en 2011 ont poursuivi leur collaboration et ont signé avec PFS un contrat pour l'année 2014. Ces organisations sont : Formation des parents CH, Association des consultations parents enfants (ASCPE), Association suisse des familles monoparentales, Ecole & parents, Association suisse des organisations de parents. Ces organisations ont entre autre apporté une contribution au nouveau guide des familles, lancé par PFS en octobre 2014. Elles ont poursuivi leur engagement en faveur du renforcement des compétences des familles et ont développé des critères de qualités pour les services qu'elles mettent à disposition. Les organisations impliquées se réunissent plusieurs fois par année pour coordonner leurs activités et pour permettre à PFS d'assurer la qualité des prestations dont elle assume la responsabilité face à l'OFAS. Pro Familia assume la coordination et est garante face à l'Office fédéral des assurances sociales des prestations fournies.

Un rapport spécifique sur les activités des organisations impliquées dans ce processus d'intensification des relations évoque les avancements des projets en cours. Ces projets ont tous pour objectif le renforcement des capacités parentales.

#### **1.7 « Perspective – politique familiale »**

Les personnes désignées par les organisations et institutions regroupées sous le nom de « Perspective - politique familiale », soit PFS, pro jeunesse, la commission fédérale pour les questions familiales (COFF), l'initiative des villes, l'association suisse des communes et la conférence des directeurs cantonaux des institutions sociales, se rencontrent quatre fois par année, une fois par session des chambres fédérales. Elles analysent et

coordonnent leur engagement politique en matière de politique familiale. Ces séances servent à l'échange d'informations entre les directeurs et présidents des organisations. Lors de chaque séance des experts externes rendent compte des résultats de certaines études entreprises soit par le Fonds national de la recherche scientifique ou les cantons. Les thèmes retenus en 2014 ont été a) l'entretien de l'enfant, b) l'évaluation de l'impact du programme d'impulsion pour le financement des structures d'accueil extrafamiliales, c) l'impact de la révision du bail pour les locataires et d) la situation des proches aidants (work-care).

### **1.8 Commission fédérale de coordination pour les questions familiales (COFF)**

Pro Familia Suisse est représentée à la COFF par l'ancien directeur de Pro Familia Vaud, Blaise Fattebert. La COFF s'est concentrée en 2014 sur la fiscalité des familles et a organisé un grand forum sur la thématique. Les exposés du Forum sont à disposition sur le site de la COFF ([www.ekff.admin.ch](http://www.ekff.admin.ch)). De plus elle a poursuivi sa réflexion sur le congé parental et décidé d'organiser en janvier 2015 un grand colloque sur cette thématique.

### **1.9 Collaboration avec d'autres organisations**

L'Académie suisse des sciences humaines et sociales a organisé avec l'Union patronale suisse et Pro Familia Suisse deux journées d'études spécifiques, l'une consacrée à la promotion des structures d'accueil et l'autre aux conditions-cadre nécessaire pour permettre aux personnes ayant des responsabilités familiales d'augmenter leur participation sur le marché du travail.

Par ailleurs différentes rencontres ont été organisées avec d'autres organisations non membres de notre association faîtière (entre autre avec l'Union patronale Suisse, le Réseau Charte Sociale et le groupe de coordination «stratégie contre la précarité»). PFS est représentée au sein du groupe de coordination «stratégie contre la précarité» par Anna Hausherr-Hurni, membre du comité de PFS.

Pro Familia Suisse a proposé à Kibesuisse et à la Fondation Suisse du Service Social International, toutes deux également reconnues par l'Office fédéral des Assurances sociales (OFAS) comme associations familiales faîtières, de leur soumettre un projet de réponse à la procédure de consultation sur les nouvelles lignes directrices de l'OFAS. C'est au nom des trois organisations que PFS a formulé ses amendements au projet de l'OFAS.

## **ENGAGEMENT ET DÉFIS POLITIQUES**

### **2 Les enjeux politiques**

L'année politique 2014 a été marquée par différents points forts, nous retiendrons ici les suivants : l'entrée en vigueur de l'autorité parentale conjointe, la prolongation de 4 ans du programme d'impulsion pour le financement des structures d'accueil extrafamiliales, la difficile révision du droit d'entretien, toujours en cours.

Deux thèmes vont à l'avenir exiger notre attention. Premièrement, un projet de modernisation du droit de la famille sera présenté en 2015 par le Conseil fédéral, les travaux d'experts ont fait l'objet d'un grand colloque national en juin 2014 auquel PFS a activement participé. Ces travaux ont d'ores et déjà suscité beaucoup d'attention. Deuxièmement le Conseil fédéral a présenté son plan d'action pour faciliter la conciliation des proches aidants assumant la double tâche de proches aidants et d'employés. Le Conseil fédéral lance diverses mesures visant à soutenir ces personnes et examine les conditions leur permettant de mieux concilier activité professionnelle et travail de prise en charge. PFS exige depuis plusieurs années des mesures en la matière et analyse actuellement les recommandations et leurs impacts.

Pro Familia Suisse a décidé de renforcer son travail de défense des intérêts des familles et des intérêts de nos membres auprès des parlementaires fédéraux. Une lettre avec nos recommandations de vote est régulièrement adressée en début de session à tous les parlementaires en tenant compte bien sûr de l'agenda des deux chambres fédérales. Nous entendons par-là renforcer notre influence en mettant à leur disposition nos arguments.

#### **2.1 Interlocutrice des Départements fédéraux**

Notre association faîtière, en tant que représentante de nombreuses organisations familiales et organisations de parents, s'engage dans le cadre des procédures de consultation initiées par le Conseil fédéral, respectivement les départements responsables des dossiers. Ce rôle d'interlocutrice est pour Pro Familia Suisse très important car il lui permet d'influencer dès le début du processus, partiellement du moins, l'orientation des débats politiques futurs. Les prises de position sont élaborées par le comité de Pro Familia Suisse en étroite collaboration avec les membres directement concernés par les thèmes soumis en consultation.

En 2014, PFS a répondu aux consultations suivantes :

- h) Révision du Code des obligations – droit de bail
- i) Modification du Code Civil – droit de l'adoption
- j) Révision du Code Civil – la protection de l'enfant
- k) Réforme de la prévoyance vieillesse 2020
- l) Ordonnance sur le droit à l'allaitement
- m) Révision de la loi sur le tabac

- n) Lignes directrices pour le crédit cadre des organisations familiales faïtières (OFAS)

Les réponses aux procédures de consultation sont, téléchargeables : <http://www.profamilia.ch/procedures-de-consultation.html>, à l'exception de notre réponse à la procédure de consultation de l'OFAS sur les lignes directrices.

## **2.2 Contacts avec les Départements fédéraux**

Des contacts réguliers sont entretenus avec différents départements.

Relevons tout d'abord nos bons contacts avec les responsables du domaine Famille, génération et société de l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS – Département fédéral de l'intérieur). Nous tenons ici à remercier Marc Stampfli et Anna Liechti pour leur précieux soutien tout au long de l'année et pour l'analyse critique et constructive de nos travaux.

Nous avons poursuivi notre dialogue avec les responsables du Bureau fédéral de l'égalité Silvie Durrer, directrice et Marianne Ochsenbein afin de renforcer la promotion du travail de sensibilisation dans le domaine de la conciliation des vies professionnelle et familiale.

Durant l'année 2014 nous avons entretenu des contacts avec le Département fédéral de l'économie, de la formation et de la recherche, avec son Conseiller fédéral Johann Schneider-Ammann et sa secrétaire d'Etat Gabrielle Ineichen-Fleisch ainsi qu'avec les personnes du SECO chargées de la concrétisation de l'initiative visant à combattre la pénurie de personnel qualifié.

Des rencontres ont aussi lieu avec les responsables des différents départements fédéraux, chargés des dossiers de politiques familiales ou de dossiers qui ont un impact sur le bien-être des familles.

## **2.3 Groupe parlementaire pour la politique familiale**

Pro Familia Suisse assume le secrétariat du groupe parlementaire pour la politique familiale. Ce groupe compte 60 membres des chambres fédérales et est présidé par les conseillères nationales Valérie Piller Carrard, vice-présidente de PFS et Barbara Schmid-Federer. Le groupe parlementaire s'est réuni à deux reprises, soit durant la session de printemps et durant la session d'automne. Lors de sa première rencontre il s'est penché sur le potentiel de la flexibilité des formes de travail et sur la promotion d'une meilleure conciliation. Deux experts, le professeur Hartmut Schulze et l'avocat Adrian Von Kaenel ont analysé cet impact et présenté des options politiques touchant le droit du travail et les assurances sociales. Lors de sa deuxième rencontre, Franziska Müller, responsable d'un projet de recherche du Fonds national sur la recherche a présenté les résultats de l'analyse du

comportement des acteurs politiques pour constater que les politiques familiales développées dans les cantons ne reposent que très rarement sur des données scientifiquement établies, bien que ces données soient à la disposition tant des administrations que des politiciens et politiciennes. Des représentants de tous les partis politiques ont participé à ces rencontres.

#### **2.4      Contacts avec les pouvoirs politiques cantonaux et communaux**

Les cantons d'Argovie et de Zurich ont sollicité l'appui du centre de compétence pour la politique familiale de PFS. Le mandat de PFS avec le canton d'Argovie, signé en 2011 pour une durée de trois ans, a pris fin en décembre 2014. PFS a organisé des tables rondes sur le thème de la conciliation avec les responsables des PME et avec les responsables du personnel. Cette année le nombre de participants aux tables rondes était plus important que par le passé.

A Zurich PFS a en tant que membre du jury accompagné le bureau cantonal de l'égalité pour la remise du Prix Balance, prix destiné aux entreprises favorables à la conciliation. Le prix a été remis pour la deuxième fois en septembre 2014. Fait réjouissant, le département responsable pour la remise de ce prix a décidé de collaborer à l'avenir très étroitement avec Pro Familia Suisse en soutenant le Family Score.

Des contacts très ponctuels ont eu lieu avec des représentants et représentantes de législatifs cantonaux et communaux.

## **RELATIONS PUBLIQUES**

### **3 Médias**

La présence de Pro Familia Suisse a été cette année très spécifique, car PFS a une fois de plus mis l'accent sur la promotion de la conciliation des vies professionnelle et familiale. La couverture médiatique peut être qualifiée de satisfaisante. En raison du lancement du Family Score et du repositionnement du site [jobetfamille.ch](http://jobetfamille.ch), PFS a surtout été présente dans les publications mensuelles des organisations patronales et des organisations d'employés.

#### **3.1 Conférences de presse et communiqués**

Une conférence de presse a eu lieu avant la journée internationale de la famille afin d'attirer l'attention sur la nécessité de promouvoir une meilleure conciliation des vies familiale et professionnelle. Différents communiqués ont de plus attiré l'attention sur nos points forts et sur ceux poursuivis par nos organisations membres.

#### **3.2 Website – Site Internet**

Nous avons tenu à jour trois sites spécifiques. Premièrement notre site [www.profamilia.ch](http://www.profamilia.ch) semble répondre aux attentes des internautes. Nous avons développé un nouveau service pour nos visiteurs et mis à leur disposition un guide des familles ([www.guide-des-familles.ch](http://www.guide-des-familles.ch)). Ce site a été visité plus de 60'000 fois. Nombreuses sont aussi les personnes qui téléchargent des documents, plus particulièrement les cahiers de la famille contenant les textes des conférences de nos journées d'étude. Différentes rubriques sont reprises par notre section en Suisse romande sur [www.profamiliavaud.ch](http://www.profamiliavaud.ch) et par nos membres.

Deuxièmement le site [www.jobetfamille.ch](http://www.jobetfamille.ch) qui a pour seul objectif la promotion de la conciliation des vies familiale et professionnelle avait été lancé en avril 2012. En 2013 nous avons décidé de repositionner ce site et de le compléter par le family score. [Jobetfamille.ch](http://jobetfamille.ch) est devenu un site d'informations pour les employeurs et les employés et contient de précieuses informations et des factsheets pour les responsables des ressources humaines. Il est systématiquement actualisé. Depuis sa mise à jour en juin 2014, il a été consulté plus de 20'000 fois et la durée moyenne des visites du site atteste par ailleurs l'intérêt des internautes.

Troisièmement le site [www.familyscore.ch](http://www.familyscore.ch) permet exclusivement l'évaluation des entreprises, depuis son lancement le 26 mai 2014, plus de 300 entreprises ont été évaluées par une ou plusieurs personnes. Les organisations des employés participent activement à la promotion du site.

### **3.3 Newsletter**

Notre newsletter électronique est publiée régulièrement dans les trois langues. L'attention est portée sur le développement de la politique familiale en Suisse. Une rubrique spécifique, également intégrée sur notre site, rend compte des interventions parlementaires déposées en cours de session et des réponses à ces interventions du Conseil fédéral. Les newsletters sont disponibles sur le site de Pro Familia Suisse.

### **3.4 Collaboration avec des partenaires médias**

Depuis plusieurs années nous travaillons avec Swiss Kidy - swissfamily. Cette collaboration a permis une présence continue, grâce à la rubrique «arena» tant en Suisse allemande qu'en Suisse romande. En raison du repositionnement de la publication, la rédaction a décidé de mettre un terme à cette rubrique plus politique en automne dernier. Swissfamily est remplacée par FamilySpick, en quelques sorte une fusion des deux journaux swissfamily et Spick.

### **3.5 Journées d'étude et conférences**

La participation du président Laurent Wehrli, des membres du comité de PFS et de la directrice à différents podiums a conféré à leurs propos une résonance dans d'autres milieux et au sein d'autres associations. La direction de PFS a par ailleurs donné de nombreuses conférences et participé à différents podiums, tant en Suisse romande qu'en Suisse allemande. Les thèmes à l'ordre du jour étaient bien évidemment les défis de politiques familiales, la conciliation famille-emploi, le congé parental, le rôle des proches aidants.

## **CENTRE DE COMPÉTENCE POUR LA POLITIQUE FAMILIALE**

### **4 Activités du centre de compétence**

Dans le cadre des activités déployées par le centre de compétence, nous retenons ici plus particulièrement nos activités en relation avec la promotion de la conciliation des vies familiale et professionnelle. Les mandats s'inscrivent dans ce contexte.

#### **4.1 Famille et emploi – jobetfamille.ch**

Le site [www.jobetfamille.ch](http://www.jobetfamille.ch) a fait l'objet, comme relevé dans le chapitre précédent, d'une évaluation externe en 2013 et d'un repositionnement. Nous avons séparé les informations de l'évaluation des entreprises et créé pour l'évaluation des prestations des entreprises un site spécifique [www.familyscore.ch](http://www.familyscore.ch). Cette séparation offre plus de clarté et de transparence. Nous avons profité du premier sommet sur la conciliation que nous avons initié le 26 mai dernier pour présenter notre nouvelle plateforme. Dans ce processus, nous avons pu compter sur l'appui d'experts externes. Nous tenons ici plus particulièrement à remercier Yves Hänggi de l'Université de Fribourg pour son soutien scientifique et son accompagnement tout au long de cette année.

Sans un co-financement externe cet ambitieux projet n'aurait pas pu être développé. Aussi tenons-nous à remercier vivement le bureau fédéral de l'égalité entre hommes et femmes pour son précieux soutien financier et la confiance qu'il nous exprime par son soutien. Nos remerciements s'adressent également à l'Union Patronale Suisse, au Seco, tous deux partenaires dans notre projet ainsi qu'à toutes les entreprises qui entretemps soutiennent activement notre projet.

#### **4.2 «Tables rondes» conciliation famille-emploi**

Suite à une étude effectuée par l'institut GfS sur la situation des familles dans le canton d'Argovie, le Département de la santé et des affaires sociales du canton d'Argovie a confié en 2012 un mandat de trois ans au centre de compétence de PFS. Celui-ci a organisé au cours des trois dernières années des «tables rondes» avec les responsables des PME et les responsables des ressources humaines dans les différentes régions du canton. Avec ce projet nous sommes entrés en contact avec près de 4000 entreprises. Un rapport détaillé a été soumis à la Conseillère d'Etat responsable du Département de la santé et des affaires sociales.

#### **4.3 Prix Balance ZH 2014**

Le canton de Zurich, respectivement son bureau pour l'égalité, a remis en septembre 2014 pour la deuxième fois le Prix Balance ZH. PFS a participé



en tant que membre du jury aux séances préparatoires et à l'analyse des dossiers pour la remise du prix.

#### **4.4 Commune favorable aux familles**

PFS accompagne une commune zurichoise dans l'élaboration d'un concept de politique familiale et dans la mise en place d'une stratégie pour permettre une meilleure conciliation famille-emploi.

#### **4.5 Guide des familles**

Les demandes individuelles sont multiples et variées. En tant qu'association faîtière nous ne pouvons que guider les personnes aux bons endroits pour obtenir une réponse précise à leurs questions. C'est la raison pour laquelle nous avons développé le guide des familles ([www.guide-des-familles.ch](http://www.guide-des-familles.ch)). Nous avons pu compter d'une part sur le soutien des organisations membres ayant signé un contrat de prestations avec PFS et d'autre part sur l'accord de coopération signé avec ARTIAS pour la version française du guide, puisque nous avons ainsi pu reprendre quelques fiches de leur guide. Le guide des familles contient un aperçu des thèmes très divers. Il informe sur le cadre juridique qui influence les familles. Il contient de multiples informations additionnelles et des liens pour poursuivre la recherche, si souhaité. Notre guide des familles compte actuellement quelque 300 mots-clés et sera systématiquement complété par de nouveaux mots-clés et actualisé deux fois par année.

## **ACTIVITÉS INTERNATIONALES**

### **5 L'importance du réseau**

PFS entretient des contacts avec les organisations allemandes, françaises et belges. Ces organisations européennes collaborent avec la Confédération des organisations familiales de l'Union européenne (COFACE).

#### **5.1 World Family Organisation WFO**

Pro Familia Suisse, membre de la WFO, n'a pas participé à l'assemblée générale du 4 décembre 2014 en Chine. L'agenda de l'organisation mondiale et nos finances ne justifiaient pas le déplacement.

## **ORGANES DE L'ASSOCIATION FAÏTIÈRE**

### **6 Le précieux travail de nos membres**

#### **6.1 L'assemblée générale**

Les organisations membres ont été conviées à deux assemblées générales. La première a eu lieu le 21 mai 2014. Les membres ont approuvé le rapport annuel et les comptes de l'année 2013. Ils ont surtout eu l'occasion d'assister à la présentation du nouveau site [jobetfamille.ch](http://jobetfamille.ch) et de la plateforme d'évaluation [familyscore.ch](http://familyscore.ch). De plus ils ont désigné les futurs groupes d'étude et déterminé les mandats, à savoir les quatre groupes suivants : a) temps familial, b) pluralité des formes de vie, c) fiscalité des familles et d) révision de la charte de familles.

Lors de la deuxième assemblée générale, qui a été convoquée pour le 5 novembre 2014, les membres se sont penchés sur la concrétisation des objectifs 2014-2017. Ils ont analysé le programme et le budget 2015. Les membres ont été appelés à se prononcer sur l'initiative populaire «aider la famille», qui a pour but de défiscaliser les allocations familiales et de renforcer ainsi le pouvoir d'achat des familles. Suite à une discussion entre les organisations membres de Pro Familia Suisse, l'assemblée générale a décidé de soutenir à une grande majorité, sans opposition mais avec quelques abstentions l'initiative populaire exigeant la défiscalisation des allocations familiales. L'initiative est soumise au vote le 8 mars 2015.

Les organisations rendent régulièrement compte de leurs activités, cet échange entre les membres est très précieux puisqu'il permet de dégager un potentiel de synergie et l'intensification des collaborations.

#### **6.2 Le comité**

Le comité s'est réuni cinq fois et a préparé les dossiers soumis à l'assemblée générale. Il s'est penché intensivement sur la stratégie de l'association faïtière pour les années 2014-2017. Il a analysé en détail le rapport soumis à l'OFAS sur le contrat de collaboration 2014 et s'est penché sur les nouvelles exigences formulées par le département pour la conclusion de nouveaux contrats de collaboration. Un contrat pour l'année 2015 a été signé avec l'OFAS. Le comité est responsable des réponses apportées aux différentes procédures de consultation. Il accompagne les différents travaux du secrétariat général de PFS.

#### **6.3 Les sections cantonales**

Les sections cantonales vaudoise, fribourgeoise et tessinoise diffèrent dans leurs activités, car le soutien qui leur est apporté par les organisations membres ou le canton sont différents d'une région à l'autre. Elles ont

organisé avec certaines de nos associations membres différentes rencontres avec les acteurs communaux et cantonaux.

#### **6.4 L'organe de contrôle**

La fiduciaire ATO-Treuhand a procédé à l'examen des comptes et a veillé à la mise en œuvre des nouvelles exigences de la ZEWO.

#### **6.5 Le secrétariat**

Six personnes toutes engagées à temps partiel ont œuvré cette année à la concrétisation des différents projets. Relevons ici tout d'abord la très grande disponibilité et flexibilité de Karin Maschke, responsable de l'administration et des finances. Elle a su accompagner les jeunes collaborateurs, Luc Schönholzer, engagé à 60%, Géraldine Bless et Nathanael Meier tous deux engagés en job sharing à 40% avec un contrat limité dans le temps et Dario Bucheli avec un engagement de quelque 15%. Luc Schönholzer a effectué différentes tâches administratives et gère le contenu des sites internet de PFS. Géraldine Bless et Nathanael Meier étaient chargés de la concrétisation du projet jobetfamille.ch et familyscore.ch. Nathanael Meier et Géraldine Bless nous ont quittés comme convenu après le lancement du site en juin 2014. Dario Bucheli a contribué à la réalisation du guide des familles. Un grand merci à cette jeune équipe motivée et engagée.

Sans nos membres actifs, sans leur disponibilité et leur volonté de mettre à disposition leurs précieuses connaissances en participant à nos groupes d'étude, sans l'engagement du comité, le travail décrit ci-dessus n'eut été possible. Merci à toutes et à tous pour cet engagement bénévole au profit du mieux-être des familles.

Au terme de ce rapport, je souhaite remercier vivement notre président, Laurent Wehrli. Cette année a été pour lui une année particulièrement chargée, non seulement parce qu'il assumait la présidence du Grand Conseil du Canton de Vaud mais aussi parce qu'il a été sollicité de nombreuses fois pour représenter notre association faîtière auprès de divers acteurs plus particulièrement des milieux économiques. Par ailleurs nous avons en tout temps osé compter sur sa disponibilité et son écoute. Par ces précieux conseils, il nous a accompagnés dans notre quotidien et soutenus tout au long de cette année. Par ailleurs rappelons que sa conception du rôle de notre association faîtière au service de nos membres et au service de la collectivité publique est à l'origine de l'engagement plus important de nos membres. Aussi c'est un tout grand merci que j'adresse à notre président pour sa précieuse contribution.



Lucrezia Meier-Schatz  
Directrice

BILANZ		Betrag		Veränderung	
Aktiven				Vermögen	
Umlaufvermögen		31. Dez. 2013		31. Dez. 2014	
Flüssige Mittel		Flüssige Mittel		Vermögen	
1010	Postfinance Konto 80-32149-3	24'675.03	26'785.43	2'110.40	
1020	KK SOBA S102663A	33'084.01	19'595.01	-13'489.00	
1024	Raiffeisenbank Konto-Nr. 0033 6695 5	254'530.09	316'798.70	62'268.61	
1025	Raiffeisenbank Konto Nr. 0033 6691 3	1'826.10	0.00	-1'826.10	
1026	Raiffeisenbank Konto Nr. 0033 6699 3	18'192.90	0.00	-18'192.90	
1028	Raiffeisenbank Konto Nr. 0033 6696 5	9'463.60	19'706.60	10'243.00	
1029	Raiffeisenbank Konto Nr. 0033 6694 6	25'934.25	0.00	-25'934.25	
		<b>367'705.98</b>	<b>382'885.74</b>	<b>15'179.76</b>	
Forderungen					
1100	Forderungen	53'140.00	20'822.80	-32'317.20	
1176	Verrechnungssteuer	222.07	6.10	-215.97	
1193	DC Bank, Mietkaution	0.00	6'106.05	6'106.05	
		<b>53'362.07</b>	<b>26'934.95</b>	<b>-26'427.12</b>	
Aktive Rechnungsabgrenzung					
1300	vorausbez. Aufwendungen	870.40	2'275.75	1'405.35	
		<b>870.40</b>	<b>2'275.75</b>	<b>1'405.35</b>	
	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>421'938.45</b>	<b>412'096.44</b>	<b>-9'842.01</b>	
Anlagevermögen					
Mobile Sachanlagen					
1520	Büromöbiliar/EDV-Anlage	210.45	105.20	-105.25	
		<b>210.45</b>	<b>105.20</b>	<b>-105.25</b>	
	<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>210.45</b>	<b>105.20</b>	<b>-105.25</b>	
	<b>Total Aktiven</b>	<b>422'148.90</b>	<b>412'201.64</b>	<b>-9'947.26</b>	

BILANZ		31. Dez. 2013	31. Dez. 2014	Veränderung
Passiven				Schulden
Fremdkapital kurzfristig				
2200	Sonstige Verbindlichkeiten			
	Verbindlichkeiten	-50'761.65 <b>-50'761.65</b>	-57'746.05 <b>-57'746.05</b>	-6'984.40 <b>-6'984.40</b>
2300 2301	Passive Rechnungsabgrenzung			
	noch nicht bezahlte Aufwendungen	-3'000.00	-3'000.00	0.00
	im voraus erhaltene Erträge	-52'150.00 <b>-55'150.00</b>	-20'150.00 <b>-23'150.00</b>	32'000.00 <b>32'000.00</b>
	Total Fremdkapital kurzfristig	<b>-105'911.65</b>	<b>-80'896.05</b>	<b>25'015.60</b>
Organisationskapital				
2800	Einbezahletes Kapital			
	Organisationskapital	-12'000.00 <b>-12'000.00</b>	-12'000.00 <b>-12'000.00</b>	0.00 <b>0.00</b>
Erarbeitetes gebundenes Kapital				
2692	Internet	-22'000.00	-22'000.00	0.00
2696	jobundfamilie.ch	-134'683.58 <b>-156'683.58</b>	-134'683.58 <b>-156'683.58</b>	0.00 <b>0.00</b>

		31. Dez. 2013	31. Dez. 2014	Veränderung Schulden
<b>BILANZ</b>				
<b>Passiven</b>				
2990	Erarbeitetes freies Kapital			
	Gewinnvortrag	-147'553.67	-162'622.01	-15'068.34
		-147'553.67	-162'622.01	-15'068.34
	Total Organisationskapital	-316'237.25	-331'305.59	-15'068.34
	Total Passiven	-422'148.90	-412'201.64	

## BETRIEBSRECHNUNG

### Ertrag

#### Erlös aus Beiträgen

3001	Beiträge Aktivmitglieder	-25'500.00	-28'000.00	-24'000.00	-28'000.00
3002	Beiträge Passivmitglieder	0.00	-2'500.00	0.00	-2'500.00
3003	Spenden	-50'500.00	-10'000.00	-1'199.65	-5'000.00
3004	Publikationen	-300.00	0.00	0.00	-300.00
		<b>-76'300.00</b>	<b>-40'500.00</b>	<b>-25'199.65</b>	<b>-35'800.00</b>

#### Projekte PFS intern

Fachlagungen PFS

3100		-25'220.00	-25'000.00	0.00	-25'600.00
		<b>-25'220.00</b>	<b>-25'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-25'600.00</b>

#### Projekte mit MG-Organisationen

3200	Leistungsauftrag Bund	-500'000.00	-500'000.00	-500'000.00	-500'000.00
3201	Projektkoordination	0.00	0.00	0.00	0.00
		<b>-500'000.00</b>	<b>-500'000.00</b>	<b>-500'000.00</b>	<b>-500'000.00</b>

#### Kompetenzzentrum

3300	Öffentliche Hand	-41'436.00	-90'000.00	-41'849.00	-60'000.00
3301	Unternehmen	0.00	-8'000.00	-3'000.00	-25'000.00
3303	Medienkooperationen	-4'800.00	-15'000.00	-4'800.00	-5'000.00
3304	Dienstleistungsprojekte PFS	-115'250.00	-1'00'000.00	-142'000.00	-120'000.00
		<b>-161'486.00</b>	<b>-213'000.00</b>	<b>-191'649.00</b>	<b>-240'000.00</b>

### Total Ertrag

		<b>-763'006.00</b>	<b>-778'500.00</b>	<b>-716'848.65</b>	<b>-771'400.00</b>
--	--	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------



## BETRIEBSRECHNUNG

### Aufwand

#### Organisationsaufwand

4001	Vorstand	489.55	1'000.00	891.20	1'000.00
4002	Mitgliederversammlung	5'370.08	7'000.00	4'322.40	6'000.00
4003	Arbeitsgruppen	0.00	1'000.00	0.00	5'000.00
4004	Publikationen	28.00	0.00	4.00	0.00
4005	Verbandsbeiträge (WFO)	507.61	500.00	503.83	550.00
4006	Übrige Beiträge / Delegationen	2'706.00	1'000.00	60.00	1'000.00
		<b>9'101.24</b>	<b>10'500.00</b>	<b>5'781.43</b>	<b>13'550.00</b>

#### Projekte PFS intern

4100	Fachtagungen PFS	32'111.65	60'000.00	337.50	34'000.00
4101	PFS Homepage	1'293.60	5'000.00	3'213.71	1'500.00
		<b>33'405.25</b>	<b>65'000.00</b>	<b>3'551.21</b>	<b>35'500.00</b>

#### Projekte mit MG-Organisationen

4200	Leistungsauftrag MG-Organisationen	340'000.00	340'000.00	340'000.00	340'000.00
4201	Projektkoordination	32'662.15	40'000.00	19'963.20	50'000.00
		<b>372'662.15</b>	<b>380'000.00</b>	<b>359'963.20</b>	<b>390'000.00</b>

#### Kompetenzzentrum

4300	Öffentliche Hand	19'547.00	40'000.00	14'894.40	18'600.00
4301	Unternehmen	0.00	6'000.00	0.00	2'000.00
4302	Beratungen Privatpersonen	2'600.00	3'500.00	2'054.00	2'800.00
4303	Medienkooperationen	773.50	4'000.00	151.00	1'000.00
4304	Dienstleistungsprojekte PFS	103'363.76	80'000.00	118'313.25	90'000.00
4306	Sekretariat Parlamentarische Gruppe	0.00	0.00	1'713.00	0.00
		<b>126'284.26</b>	<b>133'500.00</b>	<b>137'125.65</b>	<b>114'400.00</b>

#### Total Div., DL Projekte, KomZe

		<b>541'452.90</b>	<b>589'000.00</b>	<b>506'421.49</b>	<b>553'450.00</b>
--	--	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

## BETRIEBSRECHNUNG

### Aufwand

#### Personalaufwand

##### Lohnaufwand

5000.0	Geschäftsstelle				
5000.1	Projektbezogene LK Kto 4100 ff	192'364.80	200'000.00	194'716.00	230'000.00
5000.2	Projektbezogene LK Kto 4200 ff	-11'222.20	0.00	-391.00	-15'000.00
5000.3	Projektbezogene LK Kto 4300 ff	-30'805.75	-67'500.00	-19'518.00	-35'000.00
5001.0	Entschädigung Präsidium	-56'572.55	-35'370.00	-46'977.00	-80'000.00
5010.0	Löhne Diverse und Reinigung	4'586.65	4'600.00	5'000.00	4'600.00
5070.0		2'860.00	3'000.00	2'806.80	3'000.00
		<b>101'210.95</b>	<b>104'730.00</b>	<b>135'636.80</b>	<b>107'600.00</b>

#### Sozialversicherungsbeiträge

5070	AHV/IV/EO-Beiträge	17'164.05	15'000.00	16'065.40	23'000.00
5072	Pensionskasse	15'412.10	17'000.00	13'588.00	21'000.00
5073	Unfallversicherung	1'936.65	2'500.00	916.20	4'000.00
5074	Krankentaggeld	1'730.10	2'000.00	1'702.30	2'500.00
5070.1	FAK1-Beiträge	2'760.00	0.00	2'760.00	0.00
5070.2	FAK2-Beiträge	-2'760.00	0.00	-2'760.00	0.00
		<b>36'242.90</b>	<b>36'500.00</b>	<b>32'271.90</b>	<b>50'500.00</b>

#### Sonstiger Personalaufwand

5820	Spesen	190.65	500.00	47.05	500.00
5821	Übriger Personalaufwand	16'876.05	0.00	1'208.10	15'000.00
		<b>17'066.70</b>	<b>500.00</b>	<b>1'255.15</b>	<b>15'500.00</b>
	<b>Total Personalaufwand</b>	<b>154'520.55</b>	<b>141'730.00</b>	<b>169'163.85</b>	<b>173'600.00</b>

## BETRIEBSRECHNUNG

### Aufwand

#### Sonstiger Betriebsaufwand

##### Raumaufwand

6000	Miete Geschäftsstelle	35'520.00	35'520.00	35'520.00	35'520.00
6030	Heiz- und Nebenkosten	4'768.40	4'500.00	4'915.90	4'800.00
6040	Mietertrag aus Untervermietung	-32'640.00	-32'400.00	-32'880.00	-32'820.00
		<b>7'648.40</b>	<b>7'620.00</b>	<b>7'555.90</b>	<b>7'500.00</b>

##### Unterhalt/Reparaturen/Ersatz

6100.0	Leasinggebühr Fotokopiergerät OCE	1'291.60	3'600.00	1'414.55	1'300.00
6200.0	EDV-Kosten/Software	1'545.60	2'000.00	2'141.55	2'000.00
		<b>2'837.20</b>	<b>5'600.00</b>	<b>3'556.10</b>	<b>3'300.00</b>

#### Versicherungen und Gebühren

6300.0	Sachversicherungen	736.10	850.00	791.50	850.00
6400.0	Gebühren	0.00	0.00	540.00	600.00
		<b>736.10</b>	<b>850.00</b>	<b>1'331.50</b>	<b>1'450.00</b>

#### Büro- und Verwaltungsaufwand

6500.0	Büromaterial	1'053.90	1'500.00	663.85	1'500.00
6502.0	Fotokopien	910.85	2'000.00	854.35	1'500.00
6503.0	Arbeitsplatz	3'853.60	5'000.00	3'724.15	5'000.00
6510.0	Porti und Telefon	2'117.85	2'000.00	2'779.75	3'000.00
6520.0	Internetkosten (Abo & Domaine)	2'249.00	2'500.00	620.00	2'500.00
6530.0	Revisions- und Beratungskosten	3'398.75	3'500.00	3'121.30	3'500.00
6531.0	Rechenschaftsbericht	3'036.30	3'500.00	2'007.00	3'500.00
6550.0	Diverse Verwaltungskosten	115.95	500.00	340.67	200.00
		<b>16'737.20</b>	<b>20'500.00</b>	<b>14'111.07</b>	<b>20'700.00</b>

BETRIEBSRECHNUNG					
Aufwand					
	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Budget 2015	
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung					
6600.0	0.00	2'500.00	0.00		2'500.00
6601.0	2'579.45	1'500.00	1'883.70		2'600.00
6610.0	0.00	500.00	95.40		500.00
6620.0	937.50	5'000.00	0.00		1'000.00
6630.0	821.30	2'000.00	3'363.65		2'000.00
6650.0	0.00	500.00	61.40		2'000.00
	<b>4'338.25</b>	<b>12'000.00</b>	<b>5'404.15</b>		<b>10'600.00</b>
Finanzaufwand					
6800	499.53	1'000.00	493.80		500.00
6850	-395.80	-300.00	-269.45		-300.00
	<b>103.73</b>	<b>700.00</b>	<b>224.35</b>		<b>200.00</b>
Abschreibungen					
6900	209.45	500.00	105.25		600.00
	<b>209.45</b>	<b>500.00</b>	<b>105.25</b>		<b>600.00</b>
Total Sonstiger Betriebsaufwand					
	<b>32'610.33</b>	<b>47'770.00</b>	<b>32'288.32</b>		<b>44'350.00</b>
Total Aufwand					
	<b>728'583.78</b>	<b>778'500.00</b>	<b>707'873.66</b>		<b>771'400.00</b>
Ordentliches Jahresergebnis vor Zuweisung/					
Verwendung Organisationskapital					
8001	-34'422.22	0.00	-8'974.99		0.00
	0.00	0.00	-6'093.35		0.00
Jahresergebnis vor Zuweisung/					
Verwendung Organisationskapital					
9034	-34'422.22	0.00	-15'068.34		0.00
9035	-34'422.22	0.00	-15'068.34		0.00
	0.00	0.00	0.00		0.00
Jahresergebnis					
	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>		<b>0.00</b>

## Zusammenzug per 31. Dezember 2014

	Stand 31.12.2014	
Erlös Projekte (Kompetenzzentrum)	-191'649.00	
Aufwand Projekte (Kompetenzzentrum)	137'125.65	
<b>Ergebnis Projekte</b>		<b>-54'523.35</b>
Erlös Beiträge	-25'198.65	
Erlös Eigenprojekte, Projekte MG-Organisationen	-500'000.00	
Aufwand Diverse, Eigenprojekte	369'295.84	
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	169'163.85	
Miete, Unterhalt & Versicherungen	12'443.50	
Büro- und Verwaltungsaufwand	14'111.07	
Vereinstätigkeit	5'404.15	
Finanzaufwand/-ertrag	224.35	
Abschreibungen	105.25	
ausserordentliche Erträge	-6'093.35	
ausserordentliche Aufwände	0.00	
<b>Übriges Ergebnis</b>		<b>39'455.01</b>
<b>Jahresgewinn 31. Dezember 2014</b>		<b>-15'068.34</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Text	Anfangs- bestand	Erträge intern	Zuweisung extern	Interne Fonds- Transfers	Verwendung (extern)	Endbestand
<b>Mittel aus Eigenfinanzierung</b>						
<u>Einbezahletes Kapital</u>	12'000.00					12'000.00
Organisationskapital	22'000.00					22'000.00
<u>Erarbeitetes gebundenes Kapital</u>	134'683.58					134'683.58
Internet						
Jobundfamilie.ch						
<u>Erarbeitetes freies Kapital</u>	147'553.67					
Gewinnvortrag	0.00		15'068.34			162'622.01
Jahresgewinn 2014						
<b>Organisationskapital</b>	<b>316'237.25</b>	<b>0.00</b>	<b>15'068.34</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>331'305.59</b>

A	Cash Flow/Drain; indirekte Methode Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
		31. Dez. 2013	31. Dez. 2014	Jahr 2014 -15'068.34
	Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital			-105.25
	Abschreibungen			0.00
	Rückstellungen	0.00	0.00	0.00
	Verrechnungssteuer	222.07	6.10	-215.97
	TA-vorausbezahlte Aufwände	870.40	2'275.75	1'405.35
	TA-noch nicht erhaltene Erträge	0.00	0.00	0.00
	Debitorenveränderung	53'140.00	20'822.80	-32'317.20
	DC Bank, Mietkaution	0.00	6'106.05	6'106.05
	Kreditorenveränderung	50'761.65	57'746.05	-6'984.40
	TP-noch nicht bezahlte Aufwendungen	3'000.00	3'000.00	0.00
	TP-im voraus erhaltene Erträge	52'150.00	20'150.00	32'000.00
	Cash Flow-Innenfinanzierung			-15'179.76

A	Geldflussrechnung		Jahr 2014 -15'179.76
	Innenfinanzierung (Cash Flow)		
B	Investitionsbereich		
	Desinvestitionen	plus	0.00
	Investitionen	minus	0.00
	Geldfluss Investitionsbereich		0.00
C	Finanzierungsbereich		
	Finanzierung	plus	0.00
	Definanzierung	minus	0.00
	Geldfluss Finanzierungsbereich		0.00
	Total Veränderung Fonds Geld		-15'179.76

D	Veränderungen Zahlungsmittel			
	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
	19'1316.94	311'367.14	331'395.48	268'126.19
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln				
Endbestand an flüssigen Mitteln	-311'367.14	-331'395.48	-268'126.19	-367'705.98
Veränderung an Zahlungsmitteln	-120'050.20	-20'028.34	63'269.29	-99'579.79
				-15'179.76

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

### Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWO sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pro Familia Schweiz. Die Rechnungslegung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Vereinstätigkeit.

### Konsolidierungskreis und nahestehende Organisationen

Die Pro Familia Schweiz hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen oder nahestehende Organisationen, bei denen sie einen beherrschenden Einfluss aufgrund gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Aktiven** sind höchstens zu Anschaffungskosten bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

Im **Fremdkapital** sind alle betriebsnotwendigen Verpflichtungen, Abgrenzungen und Rückstellungen berücksichtigt.

Die **mobilen Sachanlagen** werden mit 50% vom Buchwert abgeschrieben.

### Geldflussrechnung

Für die Erstellung der Geldflussrechnung nach der indirekten Methode wird die Bestandesveränderung der flüssigen Mittel abzüglich allfälliger kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten verwendet.



## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

		2014 CHF	2013 CHF
1	Die Position <b>Forderungen</b> setzt sich wie folgt zusammen:		
	Projekt Kt. Aargau Round-Table	0.00	4'1436.00
	Div. Ausstehende Tagungsgebühren	0.00	2'650.00
	Werkmappen	0.00	65.00
	Gemeinde Winkel, Familienkonzept	10'255.00	0.00
	Swissfamily, pauschale Abgeltung	4'800.00	4'800.00
	Fotokopien SGS und VASK	2'008.30	1'891.30
	Mitgliederbeiträge	1'500.00	0.00
	Medienbeobachtung, Kostenanteil L. Meier-Schatz	1'779.50	2'057.70
	Schweiz. Landfrauenverein, Miete Sitzungszimmer	60.00	0.00
	SVA, Miete Sitzungszimmer	420.00	240.00
		<b>20'822.80</b>	<b>53'140.00</b>
2	Die <b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b> umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragsposten resultierenden Aktivposten.	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
3	Die Position <b>mobile Sachanlagen</b> umfasst Büromobilien und EDV-Anlagen. (Bewertungs- und Abschreibungsgrundsätze vergleiche oben, Details siehe Anlagepiegel).		
	Die <b>Brandversicherungswerte</b> der Sachanlagen betragen für		
	Möbiliar und EDV	165'400.00	165'400.00
	<b>Anlagepiegel</b>		
	(in CHF)		
	Büromobilien / EDV-Anlagen	1.1.2014 210.45	31.12.2014 105.20
	<b>Sachanlagen</b>	<b>210.45</b>	<b>105.20</b>
	<b>Anlagevermögen</b>	<b>210.45</b>	<b>105.20</b>
		<b>Abgänge</b>	<b>Abschreibungen</b>
		0.00	-105.25
		<b>0.00</b>	<b>-105.25</b>
		<b>0.00</b>	<b>-105.25</b>

	2014 CHF	2013 CHF
<b>4</b> Die Position <b>Verbindlichkeiten</b> umfasst Leistungen unserer Lieferanten und übrige Dritten, die per Bilanzstichtag erfolgt sind.		
Verbindlichkeiten AHV	0.00	5'114.15
Verbindlichkeiten UVG	336.00	644.75
Verbindlichkeiten Krankentaggeld provisorisch	606.35	642.75
Verbindlichkeiten ggü. Geschäftsführung	39'443.25	37'068.25
Dezemberlohn und Spesen Sekretariat	5'527.90	0.00
SGS, Anteil Kosten Trennwand	3'664.00	0.00
Bedruckbar, Druck Family Score Flyer	3'075.90	0.00
AGEFI, Beitrag in Zeitschrift	1'620.00	0.00
jobs.ch, Inserat Administrative Assistenz	993.60	0.00
Übrige Verbindlichkeiten	2'479.05	7'291.75
	<b>57'746.05</b>	<b>50'761.65</b>
<b>5</b> Die <b>Passive Rechnungsabgrenzung</b> enthält die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung resultierenden Passivposten.		
Vorauszahlung Büro für Gleichstellung	0.00	50'000.00
Vorauszahlung Post, Anteil FS 2015	6'000.00	0.00
Vorauszahlung Nestlé, Anteil FS 2015	12'000.00	0.00
Abgrenzung Revisions- und Beratungshonorar 2014	3'000.00	3'000.00
Santé sexuelle suisse (PLANEs), Miete Januar 2015	2'150.00	2'150.00
	<b>23'150.00</b>	<b>55'150.00</b>
<b>6</b> <b>Organisationskapital</b> (vergleiche Rechnung über die Veränderung des Kapitals)	<b>331'305.59</b>	<b>316'237.25</b>
<b>7</b> Das <b>erarbeitete freie Kapital</b> stammt aus Ertragsüberschüssen der Vorjahre sowie dem Jahresergebnis und steht dem Verein für die Zukunftssicherung seiner Tätigkeit zur Verfügung. Der Gewinn von wurde dem erarbeiteten freien Kapital zugewiesen. Zudem wurde vom erarbeiteten, gebundenen Kapital ein Betrag von dem erarbeiteten freien Kapital zugewiesen.	<b>162'622.01</b> <b>15'068.34</b>	<b>147'553.67</b> <b>34'422.22</b>
	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

### 8 Leistungsauftrag Bund und Mitgliederorganisationen

Leistungsvertrag mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft vertreten durch das BSV für 2014

Der Leistungsvertrag dient der Zusammenarbeit der Organisationen im Themenbereich "Familie" mittels einer verstärkten Koordinations- und Informationstätigkeit sowie gemeinsamer Projekte in folgenden Bereichen: Elternberatung, Elternbildung und Koordination der Öffentlichkeitsarbeit

	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF
Leistungsauftrag Bund (Kto. 3200)	500'000.00	
Leistungsauftrag MG-Organisationen (Kto. 4200)		
- Elternbildung CH		-91'000.00
- SVAMV		-130'000.00
- S&E Schule und Elternhaus		-21'500.00
- Schweiz. Fachverband Mütter-/Väterberatung		-76'000.00
- SVEO		-21'500.00
- Anteil für Pro Familia Schweiz	500'000.00	-340'000.00
		160'000.00

<b>9</b>	<b>Löhne 2014</b>	<b>Ausgaben</b>	
	Lohnaufwand Geschäftsstelle	<b>CHF</b>	
	Löhne Diverse und Reinigung	-194'716.00	
		-2'806.60	
	<b>Projektbezogene Lohnkosten Geschäftsstelle</b>		
	./. Projektbezogene LK Kto 4100 ff		391.00
	./. Projektbezogene LK Kto 4200 ff		19'518.00
	./. Projektbezogene LK Kto 4300 ff		46'977.00
			<b>66'886.00</b>
	<b>Löhne 2014 - Geschäftsleitung</b>		
	Mitgliederversammlung	-2'420.00	
	Vorstand	-12'100.00	
	Jahresbericht	-1'694.00	
	Führungsaufgaben	-54'450.00	
		<b>-70'664.00</b>	
	<b>Löhne 2014 - Leitung Administration und Finanzen</b>		
	Administration - Personal - Rechenschaftsbericht	-21'107.00	
	Buchhaltung	-6'854.00	
	Mitgliederversammlung	-1'523.00	
		<b>-29'484.00</b>	
	<b>Löhne 2014 - Administration</b>		
	Administration	-33'970.00	
	Mitgliederversammlung	-875.00	
		<b>-34'845.00</b>	

27.03.2015/km

## **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der**

### **PRO FAMILIA SCHWEIZ, Bern**

---

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der PRO FAMILIA SCHWEIZ, Bern für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

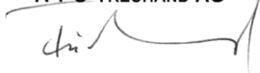
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Bern, 30. März 2015

**A T O TREUHAND AG**



**Urs Feierabend**  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



**Thomas Zurbruggen**  
dipl. Treuhandexperte  
zugelassener Revisionsexperte

**Beilage:**  
Jahresrechnung

## **MITGLIEDER / MEMBRES**

### **9. Mitglieder / Membres**

#### **9.1 Vorstand / Comité**

**Wehrli Laurent, Président**, Membre du Conseil exécutif de la ville de Montreux, Glion

**Piller-Carrard Valérie**, Conseillère, Présidente PS Broye, Cheyres

**Borter Andreas**, Vorstandsmitglied von männer.ch, Burgdorf

**Donzé Chantal**, Présidente conseil des parents de la ville de Bienne, Bienne

**Estermann-Schärer Danielle**, Geschäftsführerin Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter und Väter SVAMV, Muri b. Bern

#### **9.2 Ehrenmitglieder / Membres d'honneur**

**Darbellay Vital**, a. Conseil national, Président de PFS 1983-1994, Martigny

**Grossenbacher-Schmid Ruth**, ehem. Nationalrätin, Präsidentin von PFS 1994-2001, Erlinsbach, SO

**Berger-Wildhaber Michèle**, a. Conseillère aux Etats, Présidente de PFS 2002-2006, Neuchâtel

#### **9.3 Kontrollstelle / Organe de contrôle**

**ATO Treuhand AG**, Bern

## **9.4 Aktivmitglieder / Membres actifs (Stand / Etat 31.12.2014)**

### **9.4.1 Kantonale Sektionen / Sections cantonales**

#### **PRO FAMILIA FRIBOURG**

c/o Piller Carrard Valérie  
Route d'Yverdon-les-Bains 353, 1468 Cheyres  
Tel. P 026 667 24 72, Portable 079 290 23 67  
E-Mail: valerie.piller\_carrard@parl.ch

#### **PRO FAMILIA DELLA SVIZZERA ITALIANA**

Giovanna Balmelli-Tognola, Presidente  
Via San Gottardo 94, 6900 Massagno  
Tel. B 091 923 14 83, P 091 966 84 13,  
Portable 079 681 11 01

#### **PRO FAMILIA VAUD**

Rumine 2, 1005 Lausanne  
Tel. B 021 341 90 72, Fax B 021 341 90 79  
Portable 079 515 67 89  
Michèle Theytaz Grandjean  
E-Mail: contact@profamiliavaud.ch  
www.profamiliavaud.ch

### **9.4.2 Organisationen / Organisations**

**Addiction Suisse**, avenue Louis-Ruchonnet 14, 1001 Lausanne

**alliance F**, Spitalgasse 24, Postfach, 3000 Bern 7

**Ausgleichskasse für das Schweizerische Bankgewerbe**, Ankerstrasse 53,  
Postfach 1170, 8026 Zürich

**Caritas Schweiz**, Löwenstrasse 3, 6002 Luzern

**Christlichdemokratische Volkspartei CVP**, Klaraweg 6, Postfach 5835,  
3006 Bern

**CONCORDIA**, Schweiz. Kranken- und Unfallversicherung, Bundesplatz 15,  
Postfach, 6002 Luzern

**Croix-Rouge Suisse**, Werkstrasse 18, 3084 Wabern

**CSS-Versicherung**, Zentralverwaltung, Tribschenstrasse 21,  
Postfach 2568, 6002 Luzern

**Dachverband der Regenbogenfamilien**, Postfach 3607, 8021 Zürich

**Elternbildung CH**, Steinwiesstrasse 2, 8032 Zürich

**Elternlobby.ch**, Postfach 1020, 4153 Reinach 1

**Fachbereich Familien**, Rathausstr. 2, 4410 Liestal

**Familienausgleichskasse des Kantons Luzern**, Würzenbachstrasse 8,  
6006 Luzern

**Fédération Suisse des retraités AVS et rentiers AI**, Secrétariat, case  
postale 29,2554 Meinisberg

**FORUM elle**, Strittackerstrasse 31, 8406 Winterthur

**Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion**, Amt für Soziales, Klausen-  
strasse 4, 6460 Altdorf

**HESTIA Association des gestionnaires de familles**, Rte de Cara 50,  
1243 Presinge

**International Federation for Home Economics IFHE**, Sektion Schweiz,  
Geschäftsstelle AGRIDEA, Eschikon 28, 8315 Lindau

**Institut für Familienforschung und -beratung**, Université de Fribourg,  
Rue Faucigny 2, 1700 Fribourg

**K & F Fachstelle Kinder & Familien Aargau**, Limmatauweg 18g, 5408  
Ennetbaden

**männer.ch / masculinités.ch**, Dachverband der Schweizer Männer- und  
Väterorganisationen, c/o Simone Helena Hirsbrunner, Gyrischachenstr. 59,  
3400 Burgdorf

**Mouvement ATD Quart Monde**, 1733 Treyvaux

**Mouvement populaire des familles**, rue des Casernes 4, case postale  
3203, 1401 Yverdon

**Pro Filia**, Schweiz. Verband, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich

**pro juventute**, Hauptsitz, Thurgauerstrasse 39, Postfach, 8050 Zürich

**S&E Schule und Elternhaus Schweiz**, Postfach 1143, 5611 Anglikon



**Santésuisse**, Die Schweizer Krankenversicherer, Römerstrasse 20,  
4502 Solothurn

**SBV Schweizerischer Bauernverband**, Abteilung Dokumentation,  
Laurstrasse 10, 5200 Brugg

**Schweizerischer Fachverband Mütter- und Väterberatung**, Wuhrmatt-  
strasse 28, 4800 Zofingen

**Service de l'action sociale**, Route des Cliniques 17, CP, 1701 Fribourg

**SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund**, Kasernenplatz 1,  
Postfach 7854, 6000 Luzern 7

**SP Schweiz**, Spitalgasse 34, 3011 Bern

**Stadtverwaltung Zug**, Kind-Jugend-Familie, Zeughausgasse 9, Postfach  
1258, 6301 Zug

**Stiftung elternsein**, Seehofstrasse 6, 8008 Zürich

**Stiftung Kinderschutz Schweiz**, Seftigenstrasse 41, 3007 Bern

**SVAMV Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter und Väter**,  
Postfach 334, 3000 Bern 6

**SVEO Schweizerische Vereinigung der Elternorganisationen**,  
Signalstrasse 8, 5000 Aarau

**transfair**, Christliche Gewerkschaft, Service public und Dienstleistungen  
Schweiz, Hopfenweg 21, Postfach, 3000 Bern 14

**Travail.Suisse**, Hopfenweg 21, Postfach 5775, 3001 Bern

**VeV Schweiz**, Verantwortungsvoll erziehende Väter und Mütter, Postfach  
822, 5201 Brugg

## **9.5 Sponsoren / sponsors (Stand / Etat 31.12.2014)**

**Die Post**, Bern

**Nestlé SA**, Vevey

**Schweizerischer Arbeitgeberverband**, Zürich

**Stiftung C. und E. Elsener**, Ibach-Schwyz

**Swisscom AG**, Bern

## **9.6 Spender / Donateurs**

**Concordia**, Luzern

**Pfarramt Thayngen**, Thayngen

## **10. Sekretariat / Secrétariat**

### **PRO FAMILIA SCHWEIZ – PRO FAMILIA SUISSE**

Marktgasse 36, 3011 Bern

Tel. 031 381 90 30, Fax 031 381 91 31

E-Mail: [info@profamilia.ch](mailto:info@profamilia.ch) / [info@jobundfamilie.ch](mailto:info@jobundfamilie.ch)

[profamilia.ch](http://profamilia.ch) / [jobundfamilie.ch](http://jobundfamilie.ch) / [jobetfamilie.ch](http://jobetfamilie.ch) / [lavoroefamiglia.ch](http://lavoroefamiglia.ch) / [familyscore.ch](http://familyscore.ch)

**Meier-Schatz Lucrezia**, Dr èssc.pol., Geschäftsführerin, Nationalrätin,  
Haus zum Bädli, 9127 St. Peterzell

Tel. P 071 377 18 10, Fax 071 377 18 11, Handy 079 639 14 77

E-Mail: [lucrezia.meier-schatz@parl.ch](mailto:lucrezia.meier-schatz@parl.ch)

**Maschke Karin**, Leiterin « Administration und Finanzen »

Tel. 031 381 90 30, Fax 031 381 91 31

E-Mail : [karin.maschke@profamilia.ch](mailto:karin.maschke@profamilia.ch)

**Luc Schönholzer**, « Kaufmännischer Assistent »

Tel. 031 381 90 30, Fax 031 381 91 31

E-Mail : [luc.schoenholzer@profamilia.ch](mailto:luc.schoenholzer@profamilia.ch)

